Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

306 (6.7.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für der Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 306. — Karlsruhe, Dienstag den 6. Juli 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der Deutsche Bauernbund.

= **Berlin,** 6. Juli. Die heute erschienene „Nationalliberale Korrespondenz" begrüßt die Gründung und die Tendenz des **„Deutschen Bauernbundes"** mit folgenden Ausführungen:

Vor wenigen Tagen erschien — für viele überraschend — die Nachricht in den deutschen Blättern: zu Berlin hat die **konstituierende Versammlung eines Deutschen Bauernbundes** stattgefunden. Jetzt wird auch der **Aufruf** des Bundes veröffentlicht, der in offenen, wirkungsvollen Worten sagt, warum der Deutsche Bauernbund notwendig ist und was er will. Es sind von Anfang an — nicht nur unter den Großagrariern, sondern auch unter den Leuten, die in der Zweifelsucht den Gipfel der Klugheit sehen — Stimmen laut geworden: **wieder ein Sturmversuch gegen den Bund der Landwirte;** kann er mehr Erfolg haben als seine verunglückten Vorgänger? Ob er es wird, das weiß freilich noch niemand, aber die **starke Möglichkeit,** ja **Wahrscheinlichkeit** ist nicht anzuzweifeln. Sind denn alle anderen großen Unternehmungen auf den ersten Anhieb geglückt? Um mit dem größten zu beginnen: sind nicht erst durch lange Jahrzehnte hindurch viele gute und ernste Anläufe mißlungen, ehe die **deutsche Einigung** erstand? Haben die Arbeiter, die Arbeitgeber, der Mittelstand ihre Organisationen geschaffen, ohne daß getäuschte Hoffnungen am Wege liegen blieben? **Ein gesunder, zwingender Gedanke stirbt nicht;** heute feierlich begraben, lebt er morgen wieder auf. Zur sieghaften, dauernden Tat aber wird er erst, wenn seine **Zeit erfüllet** ist.

Sind wir so weit, daß eine **Absonderung** der wirtschaftlich und politisch unabhängigen Bauern vom **Bund der Landwirte** eine **zwingende Notwendigkeit** geworden ist? Diese Frage allein entscheidet, nicht die nach den Vorläufern der Bewegung. Und da meinen wir: **ja, die Zeit ist erfüllet!** Gerade in den letzten Jahren ist der Grundcharakter des Bundes der Landwirte erst so ganz unverhüllet hervorgetreten. Auf der einen Seite die Tatsache, daß bei einem Gegensatz zwischen Großgrundbesitz- und Bauerninteressen (Gerstenzoll, Restgüter usw.) **stets** die ersteren siegten, auf der anderen Seite der **enge Zusammenhang mit der konservativen Partei.** Wie Zirkus Buschversammlungen sahen konservative Parteiversammlungen zum Verwechseln ähnlich. Wenn man bedenkt, wie viel selbständige wirtschaftliche Kraft nicht nur, sondern auch selbständigere, geistiger Bildungs- und Fortschrittstrieb in Tausenden deutscher Bauern steckt, dann muß man sagen: **dieses Bündnis zwischen reaktionärem Großgrundbesitz und freier Bauernschaft war auf die Dauer unhaltbar.**

Zur Aufrechterhaltung der **Schutzzollpolitik** braucht die Landwirtschaft nicht die konservative Partei. Bekanntlich hat eine Anzahl Bündler, die unter den Konservativen saßen, den Zolltarif abgelehnt, während die **Nationalliberalen** ihm zu einer starken Mehrheit verhalfen. Das würde stets so bleiben. Es wäre sogar sehr gegen das Interesse der Landwirte, wenn sie sich mit einer einzigen Partei identifizieren wollten. Käme diese einmal in die Minderheit des Parlaments, dann hätte vielleicht die Landwirtschaft darunter zu leiden. Man hat ja auch erst dieser Tage gesehen, wie tief die Ueberzeugung von der **Notwendigkeit des Schutzzolls** bereits gedrungen ist. Auf dem Parteitag der **Freisinnigen Vereinigung,** die nach Angabe der Konservativen aus lauter enragierten Freihändlern bestehen soll, hat Herr **Gothein** gegen den deutschen Bauernbund gesprochen, weil er die Schutzzollpolitik verfechte. Ein Landwirt aber vertrat den Bauernbund, und bei der Abstimmung ergab sich, daß die Gefolgschaft Gotheins aus **sieben** Mann (von Hunderten) bestand. Dasselbe gilt übrigens auch für die angeblichen tiefen **Differenzen im Hansabund** wegen der **Wirtschaftspolitik.** Die Freihändler wird man demnächst bei uns im Panoptikum ausstellen.

Früher war das anders. Die Versuche freisinniger ausgesprochener Freihändler, Bauernvereine zu gründen, mußten scheitern. Auch heute noch müssen es alle, die sich an einzelne Parteien anschließen. Darum begrüßen wir es mit Genugtuung, daß der **deutsche Bauernbund keine Parteipolitik** zu treiben verspricht. Ihm gehören bereits freikonservative, nationalliberale und freisinnige Bauern an, und es mag hinzutreten, wer da will. Zum Schutz der mittleren und kleineren Existenzen in der Landwirtschaft — die Fühlung mit dem gewerblichen Mittelstande wird gesucht — gegen die wirtschaftliche und politische Bevormundung und Gängelung durch den Großen ist der deutsche Bauernbund gegründet worden. Die **wirtschaftliche Organisation aller Berufsstände** ist eine **Notwendigkeit,** ihre Verquickung mit der politischen Organisation aber ein Krebsschaden unserer Zeit geworden, der allein an der traurigen Entwicklung der deutschen politischen Verhältnisse in den letzten Monaten schuld ist. Darum hat der deutsche Bauernbund eine große Aufgabe vor sich; wir können nur wünschen und hoffen, daß er sie zu lösen berufen sein wird.

Badische Chronik.

⊙ **Weingarten** (b. Durlach), 5. Juli. Die **Heuernte** ist hier nahezu beendet; trotz des täglich fallenden Regens hat die Qualität nicht besonders gelitten, während die Arbeit sehr behindert wurde. Sämtliche Halmfrüchte stehen ausgezeichnet; auch die **Kartoffeln,** die in bessern Aeckern schon blühen, berechtigen zu den schönsten Hoffnungen. — Ein **Brotaufschlag** wurde auch hier in Wirksamkeit gesetzt.

:!: **Helmsheim** (A. Bruchsal), 5. Juli. Für den **Neubau** einer **evangelischen Kirche** hat Herr **Krupp von Bohlen-Halbach** einen Beitrag von **1000 Mark** gespendet.

Neibsheim (A. Bretten), 5. Juli. Bei dem heute nachmittag über unsere Gegend ziehenden **Gewitter** wurde die **Ehefrau** des Landwirts **Frank** während der Feldarbeit von einem **Blitzstrahl getroffen und sofort getötet.** Die Verunglückte ist 29 Jahre alt und Mutter mehrerer Kinder.

= **Heidelberg,** 6. Juli. **Prinz Max** hörte gestern, Montag, mittags im Universitätsmusikinstitut einen **zweistündigen Orgelvortrag** des Generalmusikdirektors Dr. Phil. **Wolfrum,** woran sich auch Hofkonzertmeister **Deman**-Karlsruhe beteiligte.

= **Mannheim,** 6. Juli. Im Herbst dieses Jahres werden **25 Jahre** verflossen sein, seitdem Herr Richard **Sauerbeck**-Mannheim als **Bundesobmann** des **Badischen Sängerbundes** die Geschicke dieser großen Vereinigung, die etwa 15 000 Sangesbrüder umschließt, mit seltener und treuer Hingabe an die ideale Sache taktvoll und überaus erfolgreich leitet. Mit ihm sind so im Hauptausschuß dieses Verbandes die Herren Gottfried **Krug**-Ludwigshafen und Heinrich **Küllmer**-Mannheim, die, der erstere als Schriftführer, der letztere als Rechner, ebenfalls seit einer langen Reihe von Jahren für das Gedeihen und die Wohlfahrt des Sängerbundes ihre ganze Kraft eingesetzt haben. — Es ist daher ihr fester Entschluß, mit Ablauf des gegenwärtigen Geschäftsjahres ihre **Aemter definitiv niederzulegen.** Eine **Deputation** des „Geschäftsführenden Ausschusses der Vereinigten Mannheimer Gesangvereine" hat nun im Auftrag der gesamten badischen Sängerwelt soweit diese dem Bunde angehört, bei Herrn Bundesobmann Sauerbeck vorgesprochen und denselben zu bewegen versucht, im Verein mit seinen Mitstreitern sich auch weiterhin dem Bunde — aktiv — zu erhalten. Zu dem lebhaftesten Bedauern der Abgesandten ist es denselben nicht gelungen, den gewünschten Erfolg zu erzielen. Es wird daher die im Herbst dieses Jahres in Mannheim tagende **Delegiertenversammlung** des Badischen Sängerbundes, für die drei genannten Herren **Neuwahlen** vorzunehmen haben, und damit entschieden werden, ob der Sitz der Verwaltung in Mannheim bleiben oder nach einer der anderen größeren badischen Städte verlegt wird.

):(**Schwetzingen,** 6. Juli. In der Nacht von Freitag auf Samstag **verschwand** von hier der **Kaufmann Nordmann** unter Hinterlassung einer ansehnlichen **Schuldenlast.** Der Möbelwagen kam während der Nacht in aller Stille angerückt, bis Tagesanbruch war längst gepackt und fort gings in größter Eile. Soweit ist die Geschichte nicht neu. Was aber dem saubern Elternpaar zur Verachtung gereichen muß, ist die **Zurücklassung der beiden noch kleinen Kinder,** die am Samstag morgen ihre Eltern nicht mehr vorfanden, schreiend und hilfesuchend das leere Haus durcheilten und auf der stillen Straße ratlos nach einer Unterkunft forschten. Wie man nachträglich hört, soll übrigens der **Möbelwagen** unterwegs bereits **gepfändet** worden sein.

::: **Vom Baulande,** 6. Juli. Der Gesangverein „Frohsinn"-**Gommersdorf** a. d. J. beging gestern das Fest der **Fahnenweihe,** zu dem 16 Gesangvereine aus Baden und Württemberg teilnahmen. — Am Sonntag den 11. d. M. findet in **Neunstetten** (A. Boxberg) die Enthüllung des neu erstellten **Kriegerdenkmals** statt.

= **Freiburg,** 6. Juli. Während der Abwesenheit der Mutter spielte das **3jährige Töchterchen** eines hier wohnhaften Taglöhners gestern in der elterlichen Wohnung **mit Streichhölzern,** die auf dem Tische standen. Die **Kleider** des Mädchens **gerieten in Brand** und riefen lebensgefährliche Verletzungen hervor, denen das Kind auch **erlegen** ist.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 6. Juli.

)(**Großherzogsfeier der Bürgerschaft.** Es sei hiermit auch an dieser Stelle nochmals auf die morgen **Mittwoch** abend 8½ Uhr im großen Saale der Festhalle stattfindende Großherzogsfeier hingewiesen. Die Veranstaltung dürfte sich voraussichtlich wieder eines sehr lebhaften Besuches erfreuen. **Sämtliche Eintrittskarten** für die obere Galerie, wohin nur **Damen** Zutritt haben, **sind vergriffen.** Im Saal nehmen nur Herren Platz. Der freie Zutritt dahin ist ohne Karte gestattet. Saal und Galerie werden um ½8 Uhr geöffnet.

Unsere Ferienkolonien. Mehr als 600 arme kränkliche Schulkinder hiesiger Stadt haben um Aufnahme in eine Ferienkolonie nachgesucht. Das sind über ein Drittel mehr als im Vorjahr. Es war ja in Anbetracht des Wachstums der Stadt eine Zunahme der Aufnahmegesuche zu erwarten. Aber eine so große Vermehrung des Zudrangs ist nur aus der allgemeinen sozialen Lage zu erklären. Der Flaugang mancher Geschäfte, verbunden mit einer fast durchgehenden Verteuerung unvermeidlicher Lebensbedürfnisse, trifft naturgemäß den Besitzlosen viel empfindlicher als den Wohlhabenden, welch letzterer bei aller Schmerzlichkeit eines Einnahmerückgangs doch nicht gleich an ein Einschränken der Beköstigung und sonst notwendiger gesundheitlichen Hilfsmittel herantreten muß. Im Haushalt der Armen dagegen beeinflußt jeder Einnahmeausfall sofort den Nahrungsmitteleinkauf, besonders wenn gleichzeitig die Lebensmittelpreise steigen; die Wohnung wird, so weit möglich, ebenfalls eingeschränkt, und wer irgend kann, ob klein oder groß, muß geldeinbringender Beschäftigung nachgehen. Was Wunder, wenn da der kindliche Körper in solcher Zeit nicht die gesundheitlichen Förderungen erfährt, die für **Wachstum** und **Ausrüstung zukünftiger Lebenstüchtigkeit** nötig wäre, vielmehr die Anzeichen von Schwäche, Unterernährung und mangelnder Widerstandskraft sich auf jugendlichen Gesichtern mehren. Es wäre dringend nötig, gerade dieses Jahr recht viele Großstadtkinder auf das Land senden zu können, um ihnen eine längere Zeit intensiver Erholung, Auffrischung und Gesundung zu gewähren. Nötig ferner, den Schwächsten unter den Schwachen in den 2 Auslesekolonien den Landaufenthalt auf vier Wochen zu verlängern. Zahlreiche edle Geber aus allen Bevölkerungskreisen haben — wie in den letzten Jahren — bereits ihre Gaben reich-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kunstnotiz. Fritz **Soot,** unser ehemaliger jugendlicher Liebhaber hat sich, wie es scheint, an der Dresdener Hofoper gleich in der ersten Saison seiner Sängerlaufbahn brillant entwickelt. Es liegen uns Zeitungen vor, die sämtlich seine schöne kräftige Stimme und seine ausgezeichnete Schulung loben. — Der junge Künstler hat in bei uns bekannten Opern u. a.: **Tamino, Leon** (Maurer und Schlosser), **Fenton, Ritter Hugo, Steuermann** und **Herzog** in „Rigoletto" gesungen. Auch in allen Novitäten dieser Saison ist er beschäftigt gewesen. In der zweiaktigen Oper **„Else Klapperzehn"** von Waltershausen wurde ihm, nach dem Dresdener Anzeiger, neben Generalmusikdirektor Schuchs herrlicher Leitung das Verdienst am Erfolg zugesprochen. — Bei der Besprechung der Mozartschen Oper „Cosi fan tutte", die in Scheidemantels Neubearbeitung aufgeführt wurde, lesen wir: „Herr Soot überraschte mit Fülle und Schönheit des Tones, so daß man der Weiterentwicklung des Sängers mit allem Interesse entgegensehen darf." Für die nächste Saison sind ihm Aufgaben wie **Wilhelm Meister** und die Tenorpartie in der Oper **„Butterfly"** zugeteilt worden. Augenblicklich befindet sich der junge Künstler in Italien zum Studium einiger italienischer Opern. — Fritz Soot ist ein Schüler von Frau Anna **Fritsche,** Gesangsmeisterin und Lehrerin an der hiesigen Musikbildungsanstalt. Ihr verdankt er seine Hauptausbildung. Das hat Kammersänger Scheidemantel besonders anerkannt.

Achern, 6. Juli. Die **Vereinigung „Bad Heimat"** hielt Samstag und Sonntag hier ihre **erste Landesversammlung** ab. Der neue Verein zählt zurzeit 1400 Mitglieder. Die Kassenverhältnisse sind günstig. Was die Arbeiten in diesem Jahre betrifft, so ist in erster Reihe die **Brandprobe mit feuersicherem Strohdach** zu nennen, die in Freiburg bei der Kartause stattfinden soll. Sowohl der Freiburger Stadtrat als die Regierung haben ihre Beihilfe zugesagt. Dann sollten **alte Bauernhäuser,** die kunstgeschichtlich interessant sind, erhalten werden; einiges ist darin schon geschehen bei einem Hause in Herbholzheim und einem weiteren in Affhausen. Zum 1. Landesvorsitzenden wurde Prof. Dr. F. **Pfaff,** zum 2. Vorsitzenden Dr. E. **Fischer** gewählt. Als Ort der nächsten Jahresversammlung wurde **Weinheim** bestimmt.

:-: **Meßkirch,** 5. Juli. Wie der „Oberbadische Grenzbote" mitteilt, will der Stadtrat die längst gehegte Absicht verwirklichen wollen, die Gebeine des in Riga begrabenen Komponisten **Konradin Kreuzer** nach seiner Vaterstadt zu **überführen.** (?) Der Stadtrat soll sich bereits mit den in Riga maßgebenden Behörden und Persönlichkeiten ins Einvernehmen gesetzt haben.

= **London,** 6. Juli. (Tel.) Wie ein hiesiges Blatt meldet, hat die **Firma Henry Schröder** u. Co. der **Universität** ca. 400 000 ℳ zur Dotierung eine **Professur** für die **deutsche Sprache** geboten. Die Stiftung, mit welcher der Name Schröder verbunden werden soll, erfolgte durch Vermittlung Sir Franc Lascelles, des früheren englischen Gesandten in Berlin.

Stadtgartentheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmal: **„Der fidele Bauer" von Leo Fall.**

=z. **Karlsruhe,** 6. Juli. Unserer modernen Operette hat sich mit den Jahren einer gewissen Verwirrung bemächtigt. Man steckt in den Ausläufern der französischen und der Wiener Operette, die zu buntem Mixtum-Kompositum zusammengebraut werden und sucht sein heiligstes Bestreben darin, dem Geschmack des Publikums, der durch all' diese Wirrnisse auf recht schiefe Bahnen gelenkt wurde, möglichst zu entsprechen. Die Tanzoperette, der Lehar mit seiner dickflüssigen, schwülen „Lustigen Witwe"-Musik die Krone aufgesetzt, folgte die in satirischen Pikanterien sich ergehende Straußsche Operette „Der Walzertraum". Nach diesen beiden Schemas wurde nun allgemein gearbeitet; der Musik wies man vielfach eine ganz nebensächliche Stellung zu; eine Tanzmelodie, ein Couplet, Duett oder Terzett genügten und im übrigen suchte man durch allerhand Zweideutigkeiten die Zugkraft dieses mit dem Titel „Operette" behafteten Opus zu heben. Und in Wirklichkeit besitzen wir heute, so weit wir Umschau halten, kein dem echten Charakter der Operette entsprechendes Werk, in dem die Musik als etwas aus einer Handlung organisch Herausgewachsenes wirke. Auch Leo Falls gestern hier als Neuheit gegebenes Stück **„Der fidele Bauer"** darf die Bezeichnung Operette nicht ohne Einwendung tragen. Der von Viktor Leon verfaßte Text ist zwar aller Anzüglichkeiten frei, bewegte sich aber mitunter so lebhaft im sentimentalen Fahrwasser, daß wir uns mehr einem guten Volksstück mit Musik, als einem Kind der leichtgeschürzten Muse gegenüberglauben. Immerhin, bei den mannigfachen Mängeln dürfen wir Falls Operette einer günstigen Beurteilung unterziehen, weil in ihr mit ehrlichen Mitteln gearbeitet ist und die geistvoll, pikant durchgeführte Instrumentation einen gediegenen, nicht auf Allgemeinplätzen sich bewegenden Rahmen schafft.

Was sich in dem „fidelen Bauer" auf der Bühne abspielt, ist schon in ungezählten Variationen geschildert worden. Die Handlung verursacht niemandem Kopfzerbrechen. Sie ist naiv-einfach und wurde von uns, als wir über die vor zwei Jahren in Mannheim erfolgte Uraufführung dieses Werkes an dieser Stelle schrieben, schon gestreift. Ein Bäuerlein läßt nach dem letzten Willen seines toten Weibes den aufgeweckten Sohn Stephan studieren. Der Vater opfert alles für seinen Einzigen und muß nicht selten den Taufpaten des Stephan, den „Lindoberer", um bares Geld angehen. Aber aus dem „G'studierten" wird wirklich etwas. Er wird Doktor und bringt es später sogar zum Professor. Vater und Schwester im fernen Heimatdorf hat er nicht vergessen, aber sie passen natürlich nicht mehr recht zusammen, zumal der „Herr Sohn" ein Mädchen aus vornehmer Familie als Gattin heimgeführt. Bei einem Besuche in Oberwang versucht Stephan dies den Seinen klar zu machen. Den Vater überwältigt der Schmerz und alles schwimmt in Tränen. Aber der „Lindoberer", der in Wahrheit eigentlich der „fidele Bauer" ist, weiß auf schlaue Weise Vater und Schwester nach Wien zu bringen, wo es nach allerlei drastisch-komischen Szenen in der eleganten Wohnung des Professors zu einer Aussöhnung kommt. So unwahrscheinlich der Schluß, so stein- und beinerweichend ist auch seine Rührseligkeit. Recht geschickt sind in die Handlung Szenen aus dem oberösterreichischen Dorfleben, unter denen eine obligate Rauferei nicht fehlen durfte, eingestreut.

Leo Falls Musik erscheint fast zu zart und duftig. Eine liebevolle Detailarbeit. Die vorteilhafte Heranziehung der Holzbläser z. B. wirft ein günstiges Licht auf den Tonsetzer, der nicht an der Oberfläche haften bleiben will. Die Themen finden wir über den ganzen Instrumentalkörper zerstreut, die Farben sind weise gedämpft aufgetragen und der liebliche Melodienfluß zeugt von einer geschmackvollen Erfindungsgabe. Im echten Operettenton sind die beiden Terzetts im 1. und 2. Akt gehalten. Mit der Geschlossenheit der Musik in der „Dollarprinzessin" läßt sich der „fidele Bauer" allerdings nicht vergleichen, schon weil der Komponist im 3. Akt etwas versagte. Die ländliche Präauna hat jedoch Fall prächtig getroffen: daß er von

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

lich fließen lassen; die Karlsruher Turngesellschaft hat zugunsten der Ferienkolonien eine besondere Veranstaltung abgehalten, und das Residenztheater beabsichtigt ebenfalls eine besondere Aufführung der Kasse der Ferienkolonien zu widmen. Allein trotz aller bisherigen Spenden wird das Komitee kaum in der Lage sein, auch nur ein Drittel der Aufnahme suchenden Kinder zu berücksichtigen, wenn nicht die nötigen **Geldmittel durch weitere Beisteuer** zusammenkommen. Möge darum niemand zögern, seinen Teil zur Verwirklichung einer ebenso humanitären als vaterländischen wichtigen Sache beizutragen: Gesunde Kindheit allein verbürgt gesundes, starkes glückliches Volkstum.

Die Rheinfahrt nach Speyer und Mannheim des Personendampfers „Mannheimia" verlief bei dem für Sonntag bescherten, ersehnten herrlichen Wetter in schönster Weise. Der geräumige Raddampfer war sehr gut besucht, und während der etwas mehr als dreistündigen Fahrt herrschte das animierteste Treiben, wozu neben dem lang entbehrten Sonnenschein die vorzügliche Restauration auf dem Schiffe nicht wenig beigetragen hat. Für künftige Fahrten dürfte daher wieder eine recht rege Beteiligung zu erwarten sein.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Neustadt a. d. H.**, 6. Juli. Der von den Nationalliberalen und dem Bunde der Landwirte gemeinschaftlich aufgestellte **Reichstags-Kandidat**, Landtagsabgeordneter **Franz Buhl**, ist von der **Kandidatur zurückgetreten**, weil nach einer Meldung des „Pfälzischen Kurier" gestern der erweiterte Ausschuß der nationalliberalen Partei von ihm verlangt habe, sich den **Beschlüssen des nationalliberalen Vertretertages** in Berlin **anzuschließen**. Der „Pfälzische Kurier" schlägt daraufhin der Wahlkreisleitung des Bundes der Landwirte vor, gegenüber der kommenden neuen liberalen Kandidatur den **Wählern freie Hand** zu lassen.

Wie die „Neue Bürger-Zeitung" erfährt, hat auf Grund der dem Wahlkreisausschusse von den Nationalliberalen erteilten eventuellen Vollmachten der Wahlkreisvorstand in einer noch gestern abend abgehaltenen Sitzung beschlossen, den Guts- und Fabrikbesitzer Dr. Gustav Oehlert-Neustadt als **Kandidaten** aufzustellen.

hd **Rom**, 6. Juli. Bei der gestrigen **Kammersitzung** griff der **Abgeordnete Kurati** die **Gendarmerie heftig** an und warf ihre **Brutalität** vor gelegentlich der Unterdrückung der Tumulte, welche infolge des Gesetzes über die Marine-Konvention ausgebrochen waren. Der **Marineminister verteidigte** die **Gendarmerie**, während die **Sozialisten** seine Ausführungen mit **stürmischen Zwischenrufen** begleiteten.

mk. **Belgrad**, 6. Juli. (Privattel.) **16 Offiziere** der **Belgrader Garnison**, Anhänger der **Verschwörerpartei**, reichten dem **Kriegsminister** ihre **Demission ein.**

hd **Petersburg**, 6. Juli. Die **Intendantur-Skandale** dauern fort. Wie die Zeitungen melden, **lieferte** die **Kiewer Intendantur** dem **Stawropolschen Regiment**, das den Sicherheitsdienst längs der Eisenbahnlinie versieht, die der Zar auf seiner Reise nach Poltawa benützt, **verfaulte Viktualien. 500 Soldaten erkrankten an Vergiftungserscheinungen.**

= **Newyork**, 6. Juli. Nach einer Depesche aus **Manilla** fand zwischen einer **Eingeborenen-Bande** und **amerikanischen Truppen ein erbitterter Kampf** statt. Der **Häuptling von Moro** (Bezirk Jikiri), wurde **getötet und die Bande aufgerieben.** Ein Amerikaner ist gefallen, 23 sind verwundet.

Zur innerpolitischen Lage.

hd **Berlin**, 6. Juli. Gegenüber der Meldung, daß die **Frage der Nachfolgeschaft des Fürsten Bülow** bereits entschieden sei, kann das „B. T." mitteilen, daß zum mindesten bis **vorgestern abend eine Entscheidung noch nicht getroffen** war. Die **größten Chancen** scheint nach wie vor der offizielle Kandidat, Herr von **Bethmann-Hollweg**, zu haben, für den man auch in den Kreisen des **Bundesrates** eintritt. Für Herrn von **Rheinbaben** ist von anderer Seite auch **stark gearbeitet** worden, aber vermutlich **ohne Erfolg.** Die Ernennung dieses reaktionären Ministers zum Reichskanzler würde nichts anderes bedeuten als den absoluten Triumph des preußischen Junkertums. Graf **Wedel** beharrt bisher auf seiner Weigerung.

hd **Berlin**, 6. Juli. Der **Reichstags-Abgeordnete Graf Oriola** veröffentlicht in der **„Deutschen Tageszeitung"** eine **Erklärung**, in der es heißt: Infolge der jetzigen, durch die Reichsfinanzreform herbeigeführten **Krise** hat sich leider ein **scharfer Gegensatz der nationalliberalen Reichstagsfraktion zum Bunde der Landwirte** herausgebildet, so daß **mir die Möglichkeit genommen** ist, in der **Fraktion in dem Sinne zu wirken**, der den **meinen Wählern gegebenen Erklärungen entspricht.** Entgegen den seit meinem Eintritt in den Reichstag geübten Fraktionsgebrauch wurden bei der Reichsfinanzreform **Fraktionsbeschlüsse gefaßt**, die **alle Mitglieder** bezüglich ihrer **Abstimmung banden.** Da mir zudem mitgeteilt worden ist, daß ein Verbleiben als **Landesvorsitzender des Bundes der Landwirte** für Hessen mit meiner **Angehörigkeit zur nationalliberalen Reichstagsfraktion** dieser **unvereinbar** erscheine und ich damit vor die Frage gestellt werde, ob ich das mir von den hessischen Landwirten übertragene Ehrenamt niederlegen sollte, sehe ich mich zu meinem lebhaften Bedauern **veranlaßt, meinen Austritt aus der Fraktion zu erklären**, der ich solange angehört habe und mit deren Mitgliedern mich politische Anschauungen und aufrichtige persönliche Freundschaften verbunden halten.

hd **Kiel**, 6. Juli. In acht gestern abend hier abgehaltenen **sozialdemokratischen Versammlungen** wurde entschieden **Protest** eingelegt gegen die von Zentrum, Polen und Konservativen ins Werk gesetzte **ungeheuerliche Mehrbelastung der minderbemittelten Volksschichten.** Namentlich das **Verhalten des Zentrums**, das seine Hand dazu biete, die Taschen der Besitzenden zu schonen, **gehöre an den Pranger.** In sämtlichen Versammlungen wurde eine **Resolution** angenommen, in der dringend die **Auflösung des Reichstages gefordert** wird.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 6. Juli. Präsident Graf **Stolberg** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die **2. Beratung des Gesetzentwurfes betr. Verhütung zollwidriger Verwendung von Gerste.**

Abg. **Südekum** (Soz.) beantragt die Absetzung des Gegenstandes von der Tagesordnung. Der Antrag wird abgelehnt. Es bleibt daher bei der bisherigen Tagesordnung.

Abg. **Stolle** (Soz.) bekämpft die Vorlage. Die Statistik gibt keinen Anhalt für die Richtigkeit der Behauptung, daß als Futtergerste eingeführtes Getreide zu gewerblichen oder zu Brauzwecken verwendet werden. Durch dieses Gesetz wird der Gerstenpreis erhöht werden zum Nachteil der kleinen Landwirte und zum Vorteil der Großgrundbesitzer.

Abg. **Haußmann**-Hannover (natlib.): Der Vorredner hat die gleichen Bedenken schon in der Kommission vorgebracht, wo sie genügend erörtert wurden. Wir können hier auf einer eigehenden Behandlung des Themas verzichten. Ich bitte der Vorlage zuzustimmen.

Abg. **Hufnagel** (kons.): Wir stimmen dem Gesetze zu, wenn auch eine Erweiterung und exaktere Fassung des Entwurfes erwünscht wäre.

Abg. **Carstens** (fr. Vpt.): Wir halten diese Vorlage für einen hyperagrarischen Wechselbalg. Die Regierung erklärte in allen Kommissionssitzungen die jetzige Fassung für unannehmbar. Wir werden dagegen stimmen.

Direktor im Reichsschatzamt **Kühn**: Die Angriffe der Linken gegen dieses Gesetz schießen meist über das Ziel hinaus. Die Regierungsvorlage füllt eine Lücke in der bestehenden Zollgesetzgebung aus und löst eine Streitfrage, die schon oft das Haus beschäftigte.

Abg. **Vogt** (wirtsch. Vgg.): Wir sind der Regierung für die Vorlegung des Entwurfs dankbar und hoffen, daß sich bei der dritten Lesung noch ein Ausweg finden wird, dem auch die Regierung zustimmen kann.

Die Eröffnung der neuen Dampfschiff-Fährverbindung mit Schweden.

= **Saßnitz**, 6. Juli. (10 Uhr vorm.) Der **König von Schweden** ist soeben **mit 3 schwedischen Panzerschiffen hier eingetroffen.** Als das schwedische Linienschiff, auf dem sich der König befand, auf der Rhede Anker geworfen hatte, feuerte der **Kreuzer „Hamburg" Salut.** Das **Wetter ist sehr schön.** Zahlreiche geschmückte Dampfboote und Segelschiffe umkreisen die „Hohenzollern" und den Panzer „Oskar II", auf dem **König Oskar** weilt. Der **König von Schweden** stattete **dem Kaiser** auf der **„Hohenzollern"** einen **Besuch** ab, den **Kaiser Wilhelm** alsbald erwiderte.

= **Saßnitz**, 6. Juli. Um 11 Uhr versammelten sich die **Festteilnehmer** auf dem **Fährschiff „Deutschland"**, wo um 11.30 Uhr **Kaiser Wilhelm** und der **König von Schweden** eintrafen. Unter den Anwesenden befanden sich Staatssekreär von Schön, Minister von **Breitenbach**, Minister von **Moltke** und die **schwedischen Minister.** Der **Kaiser** trug die schwedische, der **König** die deutsche Admirals-Uniform.

Die **Monarchen** nahmen vor den **Thronsesseln** Aufstellung, die in der für den Eisenbahnzug bestimmten Halle des Fährschiffes auf einem Podium standen. Minister von **Breitenbach** hielt dann eine **Ansprache**, in der er etwa folgendes sagte:

Der **Verkehr** sei der **Träger** und die **Stütze des Friedens** unter den Völkern. Heute gelte es, ein **neues Werk des Verkehrs** seiner Bestimmung zu übergeben. **Schweden und Deutschland** seien durch das **Meer geschieden** und **schickten sich an**, die bisher getrennten Eisenbahnsysteme in **unmittelbare Verkehrsverbindung** zu setzen. Verkehrsnotwendigkeiten sollten schneller zur Tat werden. Gefördert durch den allerhöchsten Willen der beiden Souveräne kamen die Verhandlungen rasch zum Abschluß. 1908 ging es frisch ans Werk, das heute betriebsfähig vor uns liegt. **Schnelle, starke Schiffe** werden die **beiderseitigen Gestade verbinden**, die **Hauptstädte Schwedens** und des **Deutschen Reichs** in **unmittelbaren Verkehr** setzen. Von Anfang an hat das Werk sich der **allerhöchsten Fürsorge** der Souveräne zu erfreuen gehabt. Deshalb bitte ich die Majestäten, den **allerehrerbietigsten Dank** für diese Fürsorge und für die Ehre ihrer Gegenwart entgegennehmen zu wollen. In der Anwesenheit der beiden Souveräne darf nicht nur ein günstiges **glückbringendes Vorzeichen** für das Gedeihen des neuen Werkes, sondern auch ein Zeichen der **Anerkennung** für **diejenigen** erblickt werden, die durch **rastlose Arbeit** das **Werk** zu dem **schnellen Abschluß** gebracht haben.

Redner erbat sodann von beiden Majestäten die Erlaubnis, die Dampffährenverbindung zwischen Deutschland und Schweden für eröffnet erklären zu dürfen und schloß mit einem **Hurra auf beide Majestäten.**

Die **Monarchen** reichten sich die Hände und **besichtigten** die großartigen **Räumlichkeiten** des Fährschiffes.

Um 12.30 Uhr wurde an Bord der **„Hohenzollern" Frühstückstafel** abgehalten. Der **Kaiser** saß zwischen dem Staatsminister Lindemann und dem Minister Grafen Taube, der **König von Schweden** gegenüber, zwischen Minister von Breitenbach und Staatssekretär von Schoen.

Im Verlaufe des Frühstückes hielt der **Kaiser** eine **Ansprache** folgenden Wortlauts:

„Es gereicht mir zur **großen Freude** und besonderen **Genugtuung**, Euer **Majestät** heute an Bord meiner Yacht **„Hohenzollern"** begrüßen zu dürfen. Ich bin **dankbar** dafür, daß Euer **Majestät beschlossen** haben, an den in den deutschen Gewässern stattfindenden **Feierlichkeiten** anläßlich der Eröffnung der Fährverbindung zwischen Deutschland und Schweden in höchst eigener Person **teilzunehmen.** Einer Anregung Euer Majestät weisen Regierung entsprungen, hat der Plan der neuen Verkehrseinrichtung bei mir und meiner Regierung **freudiges, aufrichtiges und volles Verständnis** und **eifrige Förderung** gefunden. Dank hingebender Arbeit ist das Werk jetzt vollendet. Möge der neue Weg über die Ostsee **Handel und Verkehr zwischen Deutschland und Schweden** kräftig beleben und fördern. Möge er eine **neue Brücke bilden** zwischen den Herzen der **beiden stammverwandten Nationen.** Ich erhebe mein Glas auf das Wohl Euer Majestät des erhabenen Vertreters und Lenkers des ruhmreichen schwedischen Volkes."

Russische Umtriebe in Paris.

= **Paris**, 7. Juli. Der russische Revolutionär **Burzew** richtete vor einigen Tagen an **Justizminister Briand** ein **Schreiben**, daß der im Jahre 1890 vom Pariser Zuchtpolizeigericht als Anstifter eines Dynamitanschlages in Contumaciam zu 5 Jahren Gefängnis **verurteilte Landesen** recte **Heckelmann** mit dem **gegenwärtigen Leiter der russischen Geheimpolizei in Paris, Harting, identisch** sei. Harting, der auch die Namen Petrowski und Beier führe, stehe auch in Beziehungen zu dem Chef der Pariser Sicherheitspolizei **Hamard.** Der Justizminister möge den angeblichen **Harting verhaften** lassen.

Auf Ansuchen Burzews, der bekanntlich vor einiger Zeit den russischen Lockspitzel Azew entlarvt hat, soll sich **auch Jaurès** in dieser Angelegenheit an **Briand gewandt** haben. Dieser teilte ihm aber mit, daß er gegen Harting **nichts unternehmen** könne, da die vom Pariser **Zuchtpolizeigericht verhängte Strafe bereits verjährt** sei. **Jaurès erklärt** nun in der Humanité, daß er die **Sache der Kammer zu unterbreiten gedenke** und an den Justizminister die Frage richten werde, wie lange Harting, der von der französischen Regierung das **Ritterkreuz der Ehrenlegion** erhalten habe, diesen Orden noch tragen werde.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Oran**, 6. Juli. Im **Gebiete von Tafilelt** soll sich eine **Marke von 600 Reitern** gebildet haben, um den an der algerisch-marokkanischen Grenze gelegenen **Posten Targit anzugreifen**, der gegenwärtig nur von etwa 40 algerischen Schützen verteidigt werde. Der Posten habe die Garnison von Colmob-Bechar um Verstärkung ersucht.

= **Fez**, 6. Juli. Das vielfach gemeldete Gerücht, nach welchem **Muley Hafid** den gewaltsamen **Tod** seines Bruders **Muley Muhammed veranlaßt** habe, ist **falsch.** Muley Muhammed lebt nach wie vor im Gewahrsam im Sultanspalaste. Daß der andere Bruder des Sultans, **Muley el Kebir**, dem Sultan seine **völlige Unterwerfung** angekündigt hat, bestätigt sich. In einem vom 22. Juni datierten Brieef schreibt Muley el Kebir an den Sultan, er habe dankend die Antwort auf sein erstes Unterwerfungsschreiben erhalten, gerade als er in einer Versammlung der Zemmurs gewesen sei, die ihn zu sich gebeten hatten. Er habe die Zemmurs nach Hause geschickt und ihnen befohlen, sich **in Treue an den Sultan** zu wenden. Muley Kebir spricht in dem Briefe seine **tiefe Reue** aus und bittet um die Erlaubnis, eine **Pilgerfahrt in den Orient** antreten zu dürfen. Er empfiehlt gleichzeitig seine in Fez lebenden Frauen und seinen Sohn der Obhut des Sultans. Die **Unterwerfung der rebellischen Stämme**, die Rekrutenstellung, sowie die Lieferung von Tribut **geht glatt von statten.** Die **Riffstämme** schließen sich wohl wegen der Haltung Spaniens **enger an den Maghsen** an, sodaß der Plan derer, die hinter Muley el Kebir gestanden haben und ihn als Khalifa des Abd el Asis zu dessen Proklamierung vorschieben wollten, aussichtslos erscheint, zumal auch der Versuch, zwischen dem Sultan und seinen Westren einen Bruch herbeizuführen, völlig mißlungen ist.

Die Revolution in Persien.

hd **Teheran**, 6. Juli. Im **Armenier-Viertel** am Kaswine-Tor wurden gestern **verschiedentlich Armenier von bewaffneten Banden angegriffen.** Viele armenische Familien flüchteten sich in die türkische Botschaft.

= **Teheran**, 6. Juli. Nach einer Meldung aus **Krumia** sind bei dem **Zusammenstoß** zwischen den **Gouverneuragenten** und den **türkischen Konsularagenten 8 Türken** und **3 Nationalisten getötet** worden. Die **Ruhe** ist **wieder hergestellt.** Alle Ortschaften des Bezirks werden von den türkischen Truppen abgestreift.

☞ **Weiteren Text siehe Seite 3, 5 und 6.** ☜

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

3. Juli. Franziska, alt 21 Tage, V. Hirsch Blech, Handelsmann. Ernst König, Kaufmann, ein Witwer, alt 58 Jahre. Ludwig Vollmer, Hausbursche, ledig, alt 19 Jahre. Bertha Widinger, alt 57 Jahre, Witwe des Oberzugsrevisors Anton Widinger. Joseph, alt 8 Monate 5 Tage, V. Joseph Köck, Schmied. — 4. Juli. Emil Niemann, Klavier-Techniker, ein Ehemann, alt 40 Jahre. Wilhelm Huber, Schlossermeister, ein Ehemann, alt 47 Jahre. Julius Teuber, Kesselschmied, ein Ehemann, alt 69 Jahre. — 5. Juli. Rosina Feger, alt 44 Jahre, Ehefrau des Privatiers Friedrich Feger.

allem Gesuchten und Geschraubten sich fernhält, kann gleichfalls nur zu Gunsten seines Talents aussagen. —

Die **Aufführung** in unserem Stadtgartentheater unter Herrn Kapellmeister **Groß** musikalischer und Herrn **Fischers** szenischer Leitung war lobenswert vorbereitet. Gesanglich wie darstellerisch wurde durchweg gutes geleistet und die kleinen Uebertreibungen, zu denen sich einige der Sänger verleiten ließen, konnten wenig stören. Als Lindoberer war Herr **Becker** ganz ausgezeichnet. Ihm tat es Herr **Resni** gleich, der den Matthäus Scheichelroither mit Natürlichkeit gab und auch gesanglich sehr befriedigte. Aus dem recht unglücklich gezeichneten Stephan holte Herr **Herold** so viel als möglich heraus. Eine fesche, frische Bauerndirne war Frl. **Rainer**. Herr **Koß** (Vinzenz) befand sich so richtig in seinem Element. Hübsch sang Frl. **Elsinger** mit der kl. Moravi das Heinerlied. Als Gattin des zum Professor avancierten Bauernburschen Stephan sah Frl. **Schwarz** höchst elegant aus. — Herr Kapellmeister **Groß** schwang in bekannt tüchtiger Weise den Dirigentenstab über seine Scharen.

Die Operette hatte einen geradezu stürmischen Erfolg. Einige Hauptnummern mußten wiederholt werden und nach den Aktschlüssen setzte jeweils starker Beifall ein. Wie anderwärts dürfte auch hier das dankbare Werk wiederholt zur Aufführung kommen.

Vermischtes.

= **Bremen**, 6. Juli. (Tel.) **Einbrecher drangen in ein Haus** an der Oslebshauser Chausee, dessen Bewohner verreist waren, **raubten** eine **Menge Silberzeug** und **legten Feuer an** mit Hilfe mitgebrachter Petroleumflaschen. **Sämtliche Räume brannten** aus, die Nachforschungen nach den Verbrechern waren bisher erfolglos.

hd **Aachen**, 6. Juli. (Tel.) Der 44jährige **Schlosser Ortmann** in Aachen **versuchte**, seine **vier Kinder** und seine **Frau zu töten** und **erhängte sich** darauf selbst.

hd **Budapest**, 6. Juli. (Tel.) In **Großwardein**, dem Grundbesitz des Grafen Pongracz, waren **fremde Schnitter** angenommen worden. Die **Schnitter der umliegenden Gegend** gerieten darüber in Zorn und **überfielen die Fremden.** Es entspann sich ein **Kampf, wobei 10 Personen schwer verletzt wurden.** Die Feldarbeiten werden jetzt unter Gendarmerie-Bewachung fortgesetzt.

hd **Bukarest**, 6. Juli. (Tel.) Bei der Station **Comana fuhr** gestern **ein Güterzug** in einen auf offener Strecke wegen Maschinendefekts haltenden **Personenzug. Mehrere Waggons** wurden **zertrümmert**, eine **große Anzahl Passagiere verletzt.**

hd **Paris**, 6. Juli. (Tel.) In der **Ortschaft Vigneux überfielen streikende Bergarbeiter** eine unter Aufsicht eines Kapitäns **arbeitende Kolonne.** Der **Kapitän** wurde so **mißhandelt**, daß er **bewußtlos liegen** blieb. Auch eine Anzahl arbeitswillige Bergleute wurden schwer mißhandelt.

Von der Luftschiffahrt.

= **Heidelberg**, 6. Juli. Ueber eine **Ballonverfolgung durch Automobile** wird berichtet: Der Ballon **„Zähringen"** vom Oberrheinischen Verein unternahm am Sonntag von Heidelberg aus eine Fahrt mit Automobilverfolgung. Die Abfahrt erfolgte 10 Uhr vormittags. Führer des Ballon war Leutnant Pavel von den Heidelberger Grenadieren, in der Gondel befanden sich ferner Prinz Rangsit von Siam und zwei andere Herren. An der Verfolgung beteiligten sich **sieben Automobile.** Um 1 Uhr erfolgte eine **Zwischenlandung** bei Rimbach im Odenwald. Nachdem zwei Insassen ausgesetzt waren, ging die Fahrt weiter ostwärts durch den Odenwald. Die definitive Landung erfolgte dann abends 6 Uhr bei Völkersbrunn, fünfzehn Kilometer von Aschaffenburg. Das Automobil des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar war als erstes zur Stelle.

hd **Oedenburg**, 6. Juli. (Tel.) Ein in **Wien aufgestiegener Luftballon ging** gestern in der Nähe von **Siofok auf dem Plattensee nieder.** Fischern gelang es, die Insassen des Ballons glücklich an Land zu bringen. Auch der Ballon wurde später geborgen.

hd **Newyork**, 6. Juli. (Tel.) Bei einem in **San Franzisko aufgestiegenen Lenkballon** mit Motorbetrieb **geriet** in einer Höhe von 50 Fuß infolge des Abbrennens von Raketen **ein Seil in Brand**, was die **Explosion des Ballons** zur Folge hatte. **Zwei Insassen wurden tötlich verletzt.** Unter den **Zuschauern** brach eine **Panik** aus, wobei **viele Personen schwer verletzt** wurden.

Henneberg-Seide von Mark 1.10 an per Meter porto- u. zollfrei
in **schwarz, weiß** und **farbig**, für alle Lebenszwecke
8520a Verlangen Sie Muster. **G. Henneberg, Zürich**

524a

Grimmi-Alp (ob Spiez) **Erholungsstation für Grossstädter.**
Berner Oberland, 1260 m ü. M. Gd. Hotel. 150 Betten, Pension Fr. 8-15
Kurarzt. Prosp. gratis. E. Schmid, Dir.

Die Handwerkerverbände in Baden auf Schluß des Jahres 1908.

:—: **Karlsruhe**, 5. Juli. Der **Landesverband der Badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen**, Sitz Rastatt, bestand auf Schluß des Jahres 1907 aus 452 Vereinigungen mit zusammen 23 749 Mitgliedern, wovon 19 755 selbständige Handwerker waren. Es waren dem Verband angeschlossen 36 Innungen mit 2405 Mitgliedern, 21 Fachgenossenschaften und Fachvereine mit 647, 150 allgemeine Handwerkervereine und -Genossenschaften mit 4703 und 245 Gewerbevereine mit 15 994 Mitgliedern. Den Gewerbevereinen sind dabei auch die Gewerbe- und Handwerkervereine, die Gewerbe- und Industrievereine, die allgemeinen gewerblichen Genossenschaften (ohne nähere Bezeichnung) und die Gewerbe-Unterstützungsvereine zugezählt. Der Verband gliedert sich in 16 Gauverbände: Seegau (39 Vereine, 2280 Mitglieder), Gau Oberbaden (24 bezw. 1039), Schwarzwaldgau (11 bezw. 1059), Wiesentalgau (10 bezw. 863), Breisgau (52 bezw. 4019), Ortenaugau (23 bezw. 1183) Kinzigtalgau (9 bezw. 410), Murg- und Oosgau (47 bezw. 2346), Pfinz- und Enzgau (26 bezw. 1309), Gau Mittelbaden (33 bezw. 1906), Kraichgau (24 bezw. 1110), Oberpfalzgau (33 bezw. 1309), Unterpfalzgau (22 bezw. 1277), Elsenzgau (22 bezw. 866), Odenwaldgau (44 bezw. 1677) und Taubergau (33 bezw. 1106).

Die größeren **Fachverbände** einschließlich der fachberuflich organisierten Landesvereine und Landesinnungen sind entweder rein badische Verbände oder weitere deutsche Verbände, die im Großherzogtum keine besondere, auf das Land beschränkte Verbandsorganisation, sondern nur Mitgliedschaften besitzen. Auch die rein badischen Verbände sind für gewöhnlich Unterverbände größerer deutscher Verbandsorganisationen.

Rein **badische Verbände** sind es 12, denen zusammen 59 Vereine und 4440 Mitglieder überhaupt angehören; von den Mitgliedern sind 2542 wieder in kleineren selbständigen Vereinigungen zusammengeschlossen. Hierher zählen: 1. Der Verband gewerbetreibender **Bäckermeister** Badens, Sitz Karlsruhe (1538 Mitglieder, davon 1537 aus 24 Vereinen) als Unterverband des Zentralverbandes deutscher Bäckerinnungen „Germania", Sitz Berlin. 2. Der Verband der **Blechnermeister und Installateure** Badens, Sitz Karlsruhe (381 Mitglieder, davon 244 aus 5 Vereinen) als Unterverband des Verbandes deutscher **Klempner- und Installateur-Innungen**, Sitz Leipzig. 3. Der Verband der **Buchbindermeister** in Baden, Sitz Karlsruhe (266 Mitglieder, davon 81 aus 5 Vereinen). 4. Der Landesverband der badischen **Gipsermeister**, Sitz Karlsruhe (182 Mitglieder, davon 58 aus 3 Vereinen) als Unterverband des Zentralverbandes der **Gipser-, Stukkateure- und Verputzmeister** Süd- und Westdeutschlands, Sitz Karlsruhe. 5. der Verein selbständiger **Handelsgärtner** Badens, Sitz Mannhein (418 Mitglieder), 6. der Verein der **Juweliere, Gold- und Silberschmiede** des Großherzogtums Baden (24 Mitglieder) als Unterverband des Verbands deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Sitz Berlin, 7. die **Kaminfeger-Innung** für das Großherzogtum Baden, Sitz Karlsruhe (110 Mitglieder), 8. der Badische Verband selbständiger **Konditoren**, Sitz Karlsruhe (185 Mitglieder, davon 131 aus 5 Vereinen) als Unterverband des südwestdeutschen Verbands der Konditoren, Sitz Mainz, 9. der **Badische Maler- und Tünchermeisterverband**, Sitz Karlsruhe (755 Mitglieder, davon 295 aus 7 Vereinen) als Unterverband des Süddeutschen Maler- und Tünchermeisterverbands, Sitz München, 10. der erst 1907 gegründete Verein badischer **Seilermeister** und Seilergewerbetreibender, Sitz Karlsruhe (55 Mitglieder), 11. der Landesverband badischer **Uhrmacher**, Sitz Karlsruhe (153 Mitglieder, davon 121 aus 6 Vereinen), als Unterverband im Zentralverband deutscher Uhrmacher, Sitz Leipzig, 12. der Verband badischer **Zimmermeister**, Sitz Mannheim (373 Mitglieder) davon 75 aus 4 Vereinen), als Unterverband des Verbands deutscher Zimmermeister, Sitz Mannheim. Die Verbände der Handelsgärtner, Juweliere, Kaminfeger und Seiler bestehen nur aus anderweitig nicht organisierten Einzelmitgliedern und Mitgliedern nicht selbständiger Ortsgruppen.

Verbände, die im Großherzogtum keine auf das Land beschränkte **Verbandsorganisation**, sondern nur Mitgliedschaften in Baden haben, gibt es 17 mit zusammen 3002 Mitgliedern, davon gehören 2836 wieder 58 selbständigen kleineren Vereinigungen an.

Im ganzen umfassen die rein badischen und übrigen in Baden vertretenen Handwerkerverbände zusammen 7442 **Mitglieder im Großherzogtum**, davon 5378 in 117 selbständigen Vereinigungen (Innungen, Fachvereinen usw.).

Gerichtszeitung

Freiburg, 5. Juli. Das heute hier begonnene **Schwurgericht** verhandelte eine Anklage gegen den 26 Jahre alten Dienstknecht **Stefan Schurt** von St. Märgen wegen **Meineids**. Schurt wurde im April d. Js. in einem Alimentationsprozeß in zwei Terminen als Zeuge vor dem hiesigen Amtsgericht vernommen. Er machte falsche eidliche Aussagen. Er wurde wegen fahrlässiger und wissentlich falschen eidlichen Aussagen unter Zuerkennung des § 157 Ziff. 1 St.-G.-B. zum Meineid, zu 1 Jahr 6 Monate **Zuchthaus** und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Wegen **erschwerter Amtsunterschlagung** und zweier **Diebstähle** hatte sich der 19 Jahre alte **Emil Josef Karst** von Freiburg zu verantworten. Der junge Mensch unterschlug als Fahrkartenschalterbeamter an der hiesigen Hauptkasse 1668 ℳ 45 ₰ Kassengelder und stahl 100 und 220 ℳ zwei Schalterbeamtinnen von zur Ablieferung bereit gehaltenen Kassengeldern. Er erhielt 1 Jahr 4 Monate **Gefängnis**, abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft.

Cl. **Berlin**, 6. Juli. (Privattel.) Im **Meineidsprozeß** gegen den Geh. Legationsrat **Hamann** wurde die gestern nacht bereits abgeschlossene **Beweiserhebung** heute **wieder aufgenommen** und insbesondere **Professor Schmitz** und **Frau Hamann** eindringlichst verhört. Um 3/4 11 Uhr wurde dann die **Beweisaufnahme wieder geschlossen.** An die **Geschworenen** wurde lediglich die **Frage auf wissentlichen Meineid** gestellt. Der **Vertreter der Anklagebehörde beantragte die Schuldfrage zu verneinen.** Nach kurzer Beratung entsprachen die Geschworenen diesem Antrage, worauf **Freisprechung des Angeklagten** erfolgte. Die **Kosten des Verfahrens** hat der **Privatkläger** zu tragen.

Der Rennfahrer Breuer vor Gericht.

H. **Trier**, 5. Juli. Unter starkem Andrange des Publikums begannen heute vormittag vor dem hiesigen Schwurgericht die erneuten **Verhandlungen** in dem Aufsehen erregenden **Strafprozesse** gegen den Berliner Radrennfahrer **Joseph Breuer**, der beschuldigt ist, den Mühlenbesitzer Ferdinand **Mathonet** aus St. Vieth in der Eifel **getötet** zu haben. Bekanntlich stand Breuer im März schon einmal wegen dieser Tat vor dem hiesigen Schwurgericht, doch mußte die Verhandlung damals schließlich abgebrochen werden, da die ursprünglich nur auf **Totschlag** lautende Anklage vom Staatsanwalt im Laufe der Verhandlung auf **Mord** ausgedehnt worden war. Unter den heute aufgerufenen ca. **70 Zeugen** befinden sich zahlreiche Berliner Kriminalbeamte. Ferner sieht man eine Reihe Berliner Lebedamen, Berliner, Münchener und Kölner Rennfahrer, Chansonetten aus verschiedenen Varietees, in denen der sehr leichtlebige Angeklagte in den letzten Jahren verkehrt hat. Ebenso sind die bekannten Rennfahrer Robl (München) und Peters (Aachen) geladen, die jedoch beide bisher nicht erschienen.

Der Angeklagte **Breuer** ist am 19. Mai 1880 in Berlin geboren und hat sich, nachdem er kurze Zeit Bergarbeiter gewesen war, dem Radrennsport gewidmet; doch wurde er weniger durch seine Erfolge auf der Rennbahn als durch sein ausschweifendes Leben bekannt. Obwohl er verheiratet und Vater zweier Kinder ist, hielt er sich eine Maitresse, der er eine fürstliche Wohnung für den jährlichen Mietspreis von 15 000 ℳ in der Wormserstraße in Berlin eingerichtet hatte, während seine Frau in den kümmerlichsten Verhältnissen in Lüttich in Belgien lebte. Alle Welt glaubte, daß er sein Geld aus dem **Hasardspiel**, dem er eifrig huldigte, ziehe, während er in Wirklichkeit von den **Erpressungen** lebte, die er in **homosexuellen Kreisen** ausübte. Zu diesem Kreise gehörte auch der ermordete Mühlenbesitzer **Mathonet**, der in der ungeheuerlichsten Weise von dem Angeklagten geschröpft worden sein soll. Von seinen Reisen zu seinen „Freunden", die zwei bis drei Tage dauerten, brachte er des öfteren 50 bis 60,000 ℳ mit, die er ebenso schnell vergeudete, wie alles, was er vorher besessen hatte. Für Sektgelage und im Spiel gab der Angeklagte das Gold mit vollen Händen aus, und er fiel dadurch selbst in Rennfahrerkreisen, die als lebenslustig bekannt sind, auf. Bezeichnend ist, daß bei der Verhaftung des Angeklagten durch aufgefundene Briefe sich herausstellte, daß er sich ebenfalls in den Händen von Erpressern befand.

Die **Tat**, um die es sich bei der **Anklage** handelt, geschah am 14. Oktober. An diesem Tage war Breuer nach Köln gekommen, nachdem er ein Rennen in Berlin mitgemacht hatte. Auch in Köln wollte er angeblich ein Rennen mitmachen, gab aber an, daß er zu nervös sei und daher zunächst nach dem Kurorte **Gerolstein** im Eifelgebiet fahren wolle, um sich zu erholen. Dort traf er mit dem Mühlenbesitzer **Mathonet** zusammen, den er in Wirklichkeit schon vorher telegraphisch zu der Zusammenkunft aufgefordert hatte. Der Aufforderung des Angeklagten, zu einem Stelldichein war Mathonet sofort nachgekommen, da er die Drohungen des Angeklagten fürchtete. Es scheint nun, daß Breuer auch bei dieser Zusammenkunft wieder mit **Geldforderungen** an Mathonet herangetreten ist und diesen auf seine **Weigerung** mit dem **Revolver niederknallte.** Wenigstens trafen unmittelbar, nachdem zwei Schüsse gefallen waren, in der Nähe des Tatortes befindliche Feldarbeiter den Angeklagten mit der **rauchenden Pistole in der Hand**, während Mathonet tot am Boden lag. Einer der Zeugen will sogar deutlich gesehen haben, wie Breuer auf den vor ihm gehenden Mathonet geschossen habe. Als die Arbeiter herbeieilten, machte Breuer einen **Fluchtversuch**, wurde aber sofort **festgenommen.** Der Angeklagte behauptet demgegenüber, daß Mathonet in seiner Gegenwart **Selbstmordgedanken** geäußert und vorher erklärt habe, daß er lebensüberdrüssig sei.

Die **Bildung der Geschworenenbank** nimmt lange Zeit in Anspruch. Darauf erfolgt die **Personalfeststellung** durch den Vorsitzenden. Der Staatsanwalt beantragt sodann vor Eintritt in die materielle Verhandlung den **Ausschluß der Oeffentlichkeit**, da Dinge zur Sprache kommen würden, die geeignet seien, die öffentliche Sittlichkeit zu gefährden. Der **Gerichtshof gibt** nach kurzer Beratung **diesem Antrage** statt, gestattet aber den anwesenden Vertretern der Presse den Aufenthalt im Gerichtssaale unter der Bedingung, daß über die Verhandlungen in durchaus dezenter Weise berichtet werde.

Der Vorsitzende beginnt nunmehr mit der **Vernehmung des Angeklagten.** Breuer macht seine Angaben mit leiser Stimme und ziemlich unsicher; die lange Untersuchungshaft hat anscheinend seine Energie geschwächt. Neue Momente gegenüber der ersten Verhandlung kommen nicht zu Tage; Breuer bleibt bei seiner Darstellung, daß Mathonet sich selbst erschossen habe. Seine homosexuellen Beziehungen zu dem Toten gibt der Angeklagte zu.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 6. Juli 1909.

Im Norden der britischen Inseln ist eine neue Depression erschienen, die zwar nicht sehr tief ist, aber weit nach Süden hin Ausläufer entsendet. Der hohe Druck ist nach dem Süden und Südosten Europas zurückgedrängt. Das Wetter ist in Deutschland meist trüb, zu Gewitterregen geneigt und vorerst noch warm. Meist trübes und kühleres Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
5. Nachts 9²⁶ U.	751.1	16.0	12.8	95	W	wolkig
6. Mrgs. 7²⁶ U.	748.9	17.3	12.9	88	SW	„
6. Mitt. 2²⁶ U.	745.9	16.9	12.7	89	„	Regen

Höchste Temperatur am 5. Juli 23,0; niederste in der darauffolgenden Nacht 13,8.

Niederschlagsmenge am 6. Juli 7²⁶ früh 8,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Juli früh:

Lugano bedeckt 16°, Biarritz bedeckt 16°, Nizza halbbedeckt 18°, Triest bedeckt 20°, Florenz wolkenlos 19°, Rom heiter 20°, Cagliari wolkenlos 18°, Brindisi wolkenlos 18°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 6. Juli. **Angekommen** am 2.: „Ziethen" 7 Uhr nachm. in Aden; am 3.: „Preußen" in Konstantinopel, „Schlesien" 12 Uhr vorm. in Antwerpen, „Krefeld" 7 Uhr vorm. in Rio de Janeiro, „Aachen" 12 Uhr vorm. in Santos; am 4.: „Franken" 9 Uhr in Bremerhaven, „York" 12 Uhr vorm. in Hiogo (Köbe), „Großer Kurfürst" 10 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Bonn" 3 Uhr nachm. in Antwerpen, „Prinz Adalbert" 10 Uhr vorm. in Montreal; am 5.: „Prinz Sigismund" 2 Uhr nachm. in Hiogo (Köbe), „Schleswig" 9 Uhr vorm. in Marseille, „Prinz Friedrich Wilhelm" 5 Uhr vorm. in Newyork. **Passiert** am 4.: „Breslau" 11 Uhr nachm. Dover; am 5.: „Willehad" 8 Uhr vorm. Scilly. **Abgegangen** am 2.: „Goeben" 12 Uhr nachm. von Neapel; am 3.: „Sachsen" von Smyrna, „Therapia" von Genua; am 4.: „Kleist" 8 Uhr vorm. von Shanghai, „Gießen" 6 Uhr nachm. von Coruna, „Prinz Eitel Friedrich" 5 Uhr nachm. von Gibraltar, „Berlin" 11 Uhr vorm. von Gibraltar, „Friedrich der Große" 10 Uhr nachm. von Cherbourg, „Borkum" 6 Uhr vorm. von Durban; am 5.: „Kaiser Wilhelm II." 9 Uhr vorm. von Plymouth.

Telegraphische Kursberichte

vom 6. Juli.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	200.20
Disc Com.-A	185.75
Dresd. B.-A.	152.70
Ost. Staatsb.-A.	154.70
Lombarden	21.—
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.22
„ Antwerpen	809.50
„ Italien	808.25
„ London	204.37
„ Paris	811.50
„ Schweiz	811.25
„ Wien	851.—
Priv.-Diskonto	2 7/16
Napoleons	16.27
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.25
3% do.	85.90
3½ Pr. Cons.	95.25
4% Ital. Rente	102.60
4% Öst. Goldr.	99.95
4¹/₂% Öst. Silb.	99.30
3% 1. Portug.	62.20
4% 1880 Russen	87.50
4% Serben	81.40
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung. Goldr.	95.80
4% Ung. Staatsr.	93.40
Bad. Bank	134.50
Kom.-Dst. Bank	110.50
Darmst. Bank	131.—
Deutsch. Bank	242.70
Diskonto	186.20
Dresd. Bank	152.75
Öst. Länderbk.	113.80
Rhein. Kr.-Bk.	136 50
Rhein. Hyp.-Bk.	199.75
Schaaffh. Bank	132.80
Wiener B.-V.	133.50
Ottomanbank	143.—
Bochum	230.—
Laurahütte	185.10
Gelsenk.	179.30
Harpener	190.30

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	102.20
4% Bad. 1901	101.40
3½% „ abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	94.65
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad. 1904	94.25
3½% Bad. 1907	94.25
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.50
4% Württb. 1907	102.80
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.50
4% „ 1917	100.80
3½% „ 1914	92.60
4% 1897 Arg.	—.—
5% 1896 Chin.	102.50
4½% 1898 „	99.40
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.35
5% dto. cons. äußere 1890	101.65
4½% R. Staatsanleih. b. 1905	99.—
4% do. Rente 1902	87.20
4% Türken unifiz. v. 1903	91.80
Türk. Lose	144.60
Bad. Zuckf. W.	145.—
A. Elekt.-Ges.	233.50
El.-Ges. Schuck.	124.80
Masch. Gritzner	214.50
Karlsr. Masch.	199.—
H.-A. Paketf.	116.85
Nordd. Lloyd	89.95

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	200.20
Deutsche B.-A.	242.70
Disk.-Comm.	186.20
Dresd. Bank	152.90
Öst. S.-B. Fr.	154.70
„ Südb. Lomb.	20.80

Tendenz: fest.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	—.—
Berl. Handelsg.	171 50
Kom.-Disk.-B.	110.60
Darmst. Bank	131.20
Deutsche Bank	242.70
Disk.-Komm.	186.—
Dresd. Bank	153.—
Balt. u. Ohio	116.70
Boch. Gußstahl	230.20
Dortm. Union Lit. C.	61.70
B. Kö.-u. Laurah.	184.70
Harpener	190.10

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad. 1900	94.10
3½% „ 1904	94.10
3½% „ 1907	94.50
4% Bad. 1909	102.—
4% R.-Sch. 1908	101.20
3½% Reichsanl.	95.20
3% Reichsanl.	86.—
3½% Preuß. C.	95.20
3% dto.	86.—
4½% Russ. 1905	99.—
4½% Jap. „	96.—
Öst. Kreditakt.	—.—
Disk.-Komm.	186.—
Dresd. Bank	153.—
Nat.-B. f. Dtschl.	121.30
Kom.-Disk.-Bk.	110.50
Öst. St.-B. (frz.)	—.—
Kanada-Pacific	181.70
Bochum. Gußst.	229.70
B. Kö.-u. Laurah.	184.40
Gelsenk. Bergw.	179 50
Harpener	190.40
Phönix	175.—
Dynamit Trust	—.—
All. Elek.-G. E.	233.10
E.-G. Schuckert	124.60
Siem. u. Halske	220.70
Westerregeln	203.50
D. Met.-Patr.-F.	323 50
N.-F. Gritzner	214.50
B. Köln-Rottw.	231.—
Brauerei Sinner	240.50
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	94.50
Ung. Schmalbahn	98.75
Privatdiskonto	2 3/8

Berlin (Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	199.90
Berl. Hand.-Ges.	171.75
Deutsche B.-A.	242.70
Disk. Komm.-A.	186.—
Dresden. B.-A.	153.—
Lmb., Öst. Südb.	20.70
Balt. u. Ohio	116.60
Bochum. Gußst.	220.20
Dortm. U. Lit. C.	61.60
Laurahütte	184.20
Gelsenkirchen	179.40
Harpener	190.20

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst. Kred.-Akt.	637.50
„ Länderbank	451 50
„ Staatsb. (frz.)	724 20
Lomb. nt. Südb.	109.—
Marknoten	117.40
Öst. Kronenrente	96.20
Öst. Papierrente	99.20
Ung. Goldrente	113.85
Ung. Kronenrent.	93.10

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.65
4% Italiener	104.20
4% Spanier	98.10
4% Türk., unif'z.	93.20
Türkische Lose	175.—
Banq. Ottoman	708.—
Rio Tinto	19.26

London.

Chartered	30 3/4 Sh
de Beers	14—
East Rand	5 3/8
Goldfields	6 1/4
Randmines	10 1/4
Anaconda	10—
Atchis. common	119 1/8
„ preferred	107 1/4
Chicago, Milwaukee and St. Paul	158 1/2
Denver prefer.	49 1/2
Louisville Nashv.	144 1/4
Union Pacific	200 3/4
United Stat. Steel. Corp. commo	71 3/4
dito preferred	129—

Geschäftliche Mitteilungen.

Die II. Große **Fachausstellung des Drogisten-Verbandes von 1873**, die vom 3. bis 13. Juni in Halle a. d. Saale stattfand, erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches weiter Kreise. Besonderes Interesse fand der Stand der **Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft, Bremen**, deren **coffeinfreier „Kaffee Hag"** nicht nur bei dem offiziellen Festessen der Delegierten-Versammlung, sondern auch bei dem zu Ehren Sr. Exzellenz des Oberpräsidenten von Hegel gegebenen Frühstück gereicht wurde. Die vorzüglichen Eigenschaften des „Kaffee Hag" haben der Kaffe-Handels-Aktiengesellschaft, Bremen, die höchste Auszeichnung eingebracht, welche anläßlich dieser Ausstellung zur Verteilung kam, nämlich die **Goldene Medaille der Stadt Halle.** 9483a

Saison-Räumungs-Verkauf in

Stroh-Hüten

Für Herren u. Knaben mit **20%** Für Damen u. Kinder mit **30%**

und übliche Rabattmarken.

Ferner seltene Extra-Angebote

in **Serien-Abteilungen**

bis zu **75%** ermäßigt. 10039

Hutmagazin Wilh. Zeumer,

Karlsruhe Kaiserstrasse 125|127.

Werner & Gärtner

Amtl. Gepäck-Spediteure der Grossh. Staatsbahnen, **Karlsruhe, Hauptbahnhof,** Bureau: **Hauptbahnhof.** empfehlen sich zur **Abholung** und **Zuführung** von **Reise-Gepäck.** **Telephon 447. — Eigener Fuhrpark.** 6837.27.0

Luftkurort Oppenau, Bad. Schwarzwald.

= Hotel = Gold. Adler Altbek. u. gut renomm. Haus. 1895 neu aufgeb. u. einger. Von Familien u. Tourist. bevorzugt. Mäßige Preise sowie Pension. Restauration à la carte. Forellen. Table d'hôte. Elektr. Beleuchtung. Bäder i. Hause. Tel.-Nr. 7. Wagen nach allen Richtungen. Prospekte gratis. **Große Säle für Gesellschaften und Vereine.** 3349a.6.4 **M. Roth,** Posthalter.

Etwas über Wildbad!

Eine Perle des Schwarzwalds wird Wildbad genannt,
Mit Recht ist es darum auch berühmt und bekannt,
Seine Quellen, sie sind ein Segen von oben,
Auch sonst gibt es dorten noch manches zu loben —
Von allen, die das Städtchen besuchen seit Jahren,
Wird man sicher nur Schönes und Gutes erfahren; —
Doch hört man auch: „s' ist ein gar teures Pflaster!"
Aber lügen ist bekanntlich ein schändliches Laster;
Im Grunde behaupten dies nur solche Leute,
Die Wildbad erst kennen von gestern auf heute.
Wer aber mal Nachfrag' und Umschau gehalten,
Der läßt in „der Hinsicht" Gerechtigkeit walten.
Es läßt sich nie alles auf einmal erreichen,
Und die stete Frequenz ist das sicherste Zeichen,
Daß das, was gebaut und verbessert „da hinten",
Auch auswärts die richtige Würdigung finden!
Denn nicht nur die Stadt kommt den Fremden entgegen,
Auch der Einzelne tut sich gehörig ja regen,
Damit es den Gästen gewiß an nichts fehle,
Und jeder von Wildbad nur Gutes erzähle!
Die **„alte Linde"** nur möcht ich hier nennen,
Sie ist gegen früher kaum noch zu erkennen:
Der Neuzeit entsprechend, ließ, wie zu erschauen,
Herr Krimmel einen **großen Speise- und Theatersaal bauen:**
Der Saal ist nun all den geehrten Vereinen
Recht warm empfohlen, den großen und kleinen;
Auch ist dicht daneben ein schattiger Garten,
Kannst ruhig hier den Abgang des Zuges und der Autos erwarten.
In der Linde gibt's stets gutes Essen und Trinken,
Von den einfachsten Sachen bis zu Sekt und zu Schinken;
Es wird hier niemand im Preis übernommen,
Und jeder wird später gern wiederkommen!
Noch etwas betont ich der Wichtigkeit wegen:
Die „alte Linde" ist nahe beim Bahnhof gelegen, —
Ueberzeugt auch, daß Wildbad kein „teures Pflaster",
Denn lügen ist bekanntlich ein schändliches Laster!

6005a **Einer, der sich auskennt.**

Alw Luftkurort im Württ. Schwarzwald.
Oberamtsstadt. 5200 Einwohner. Ab 1. Juli: Schnellzug Frankfurt a. M., 8.10, Karlsruhe 10,37, Calw 12,02, Stuttgart 7,05 und 8,22. — Unmittelbar bei der Stadt Parkanlagen und 420 ha Nadelholzwald mit bequemen Spazierwegen. **Reizvolle Ausflüge** nach Hirsau, Liebenzell, Teinach-Zavelstein, Wildbad. Gute Strassen, Gas, Quellwasser. — Sonntags Kurmusik. — Herren- u. Damenflussbad. Warme Bäder. Jagd, Fischerei, Kahnfahrten. Wagenfahrten. Oeffentliche Bibliothek mit Lesesaal. Evangel. u. kathol. Kirche. Gute Gasthöfe u. Privathäuser, Bauplätze in Waldnähe. Illustr. Führer u. Auskunft d. das **Stadtschultheissenamt Calw.** 5975a.6.1

Luftkurort Baiersbronn bei Freudenstadt (Württ. Schwarzwald.) **Bahnhof-Hotel**
Neu erbaut, elegant eingerichtet. — Fremdenzimmer. — Elektr. Bel. — Schattige Terrassen. — Vorzügl. Verpflegung. — Mäßige Pensionspreise. Herr **Oberlehrer Bränninger,** Waldhornstr. 12 in **Karlsruhe,** ist zu Auskünften gerne bereit. 5118a Besitzer **Karl Morlock.**

Am 20. Juli und folgende Tage:
Rothenburger Geld-Lotterie
10 827 Geldgewinne bar Mark
Hauptgewinne Mk. **250000 60000 40000**
Lose 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt und versendet das Generaldebit **J. Schweickert, Stuttgart** Marktstrasse 6.
Hier bei **Carl Götz,** Lotteriebank, Hebelstr., **Gebr. Göhringer,** Lotteriebank, Kaiserstr., **E. Wegmann,** Hauptag., **Lud. Michel.** 6013a.4.1

Badenia-Fahrräder!
Erstklassiges badisches Fabrikat.
Nr. 131 II nur Mk. 88.—, netto Kassa, in schöner Auswahl, mit Freilauf **12 Mk.** mehr.

Reparaturwerkstätte mit Motorbetrieb. **Einsetzen von Freilaufnaben, vernickeln, emaillieren in eigenem Emaillierofen.**

Großes Lager sämtlicher Ersatzteile. Niederlage der **Continental Pneumatik-Marke** in Mäntel, Schläuche usw. unter Garantie. **Rabatt-Marken.** Radfahrer-Vereine erhalten Engros-Preise. **Preislisten gratis.** 9128
Alleiniger Vertreter am Platze
J. Blum, 49 Schützenstrasse 49.

Knopflöcher werden schön angefertigt, am liebst. für Geschäft. 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. B24558 an die Exped. der „Bad. Presse".

Motorräder, 2 Stück, Zweizylinder, 5 PS., mit oder ohne Seiten- u. Vorspannwagen, sowie ein **Motordreirad** billigst abzug. B24173.3.3 **Werderplatz 39,** Hof.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
9897.3.2
„Merkur"
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) **Karlsruhe** Telephon 2018.
Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. — 4 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.
Eine schöne Handschrift sowie Kenntnisse in **Buchführung** (einfach. doppelt. amerik.)
Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (13 erstklassige Maschinen). **Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre** und **Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank-** und **Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc.** können sich **Damen** u. **Herren** in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, aneignen.
Tages- und Abendkurse. **Am 1. und 15. jeden Monats beginnen grössere Kurse.** Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung.
Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** und **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8355.6.5

W. Erb am Lidellplatz
empfiehlt **frisch- u. selbstgebrannte,** garantiert **reine** und **kräftige** 8259
Java-Kaffees 10.5
v. M. **1.20** bis M. **2.**— per Pfd.
Spezialmischung à M. 1.40 und M. 1.60.

Gr. bad. Domänenamt Meersburg a. Bodensee
empfiehlt seine **garantiert naturreinen**
Weiss- u. Rotweine
nur eigenen Wachstums zum Preise von **45** Mk. an pro Hektoliter. Man verlange **Preisliste.** 5225a

---

Eier!
Durch das **Einkalken von Eiern** kommen **einige Tausend** nur leicht angeknickte
frische Bruch-Eier
à **4½** u. **5** Pfg.
pro Stück, zum Verkauf.
Eier-Großhandlung Ch. Schäfer
Erbprinzenstraße 8, im Hof.
9995.2.2

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem **bedeutenden Möbel-Haus** auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 9978 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.1

Gerolsteiner Sprudel
Schutz- Marke.
Tafelwasser I. Ranges.
Aerztlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.
Hauptniederlage:
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe,
Telephon 255. Zirkel 30. 2300a

Wenn Sie
BOVRIL
verlangen, hüten Sie sich vor billigen Nachahmungen. **BOVRIL** ist flüssiges Fleisch und ist garantiert kräftigste Nahrung.
958a Halten Sie stets BOVRIL vorrätig.
General-Depot **Ferdinand Mayer jr.,** **Karlsruhe i. B.** Rondellplatz.

Anerkannt bester bewährtester Lederputz der Welt. — *Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig.*
Kavalier
Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserdichten Hochglanz. — *Enthält nur feinste Wachse und reines Terpentinöl.* 10902a.27.13

Zur Eindeckung des Winterbedarfs an Brennmaterialien empfehle ich alle Sorten
Kohlen, Brechkoks, Braun- u. Steinkohlenbriketts, Holzkohlen, Buchen- u. Tannenanfeuerholz
zu billigsten Preisen in bekannt vorzüglicher Qualität.
Friedrich Chr. Kiefer
8855.4.4 **(früher Kiefer & Streiber)**
Linkenheimerstraße 15. Telephon 254.

Discont-Credite.
Größere registr. Firmen, die vorübergehend erhöhte Betriebsmittel benötigen, erhalten solche gegen ihre **eigenen Accepte** koulant und diskret. Anträge unt. „Betriebsmittel" an Rudolf Mosse, Berlin S. W. Jerusalemerstraße 46—49. 5940a2.2

---

40 bis 50000 Mark auf ein nachweisbar sehr rentables Geschäft als erste Hypothek **aufzunehmen gesucht.** 3.3
Gefl. Offerten unter Nr. 5958a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Aufgepaßt!
Höchste Preise für gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel** 2c. zahlt B20262.6.6
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Feine Damenschneiderei von 7779*
Johanna Weber, Herrenstr. 33,
Privat-Zuschneide-Schule.

J. Jund,
Wasch- und Bleichanstalt
Karlsruhe-Rüppurr.
Annnahmestellen: Kaiserstrasse 207, beim Postkartenverkauf, Gerwigstrasse 6, part. 1146
Uebernahme von Wäsche aller Art.

Billiger Möbelverkauf.
Kompl. Aussteuern mit engl. Schlafzimmern, mit u. ohne Spiegelschrank, Wohnzimmer u. Küchen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen. Kompl. engl. Schlafzimmer in eichen u. nußb., hell u. dunkel poliert, mit Rosten, Polstern, Seegras, Wolle u. prima Roßhaarmatratzen, alles selbstangefertigt. Federbetten in jeder Preislage, sowie alle sonstigen Polster-, u. Kastenmöbel in nur gediegener u. tadelloser Ausführung unt. Garantie. Kameltaschen-, Plüsch-, Moquette-, u. Stoffdiwan in allen Preislagen. Beste und günstigste Kaufgelegenheit für Brautleute. 9718
Bei **Lud. Seiter.**
Möbel- u. Bettenhaus, Waldstraße 7.

Telegramm an die Herrschaften!
Wegen groß. Warenbedürfnis zahle die höchsten Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B23895.3.3
A. Czelewitzky, Markgrafenstr. 3.

Darlehen in jeder Höhe
diskrete, reelle u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig, Provision vom Darlehen durch die Geschäftsstelle der B2643.12.8
Volksbank Karlsruhe,
Sophienstr. 152, I. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto.

14000—15000 Mk. II. Hypotheke,
auf neues, zu 8 Proz. rentierendes Haus in der westlichen Altstadt, per sofort oder später gesucht.
Offerten unter Nr. 8026 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. *

6—10000 Mark
sind auf 1. od. 2. Hypotheke auszuleihen, auch wird ein Restkaufschilling übernommen.
Offerten unter Nr. 9923 befördert die Exp. der „Bad. Presse".

Geld an Jedermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 140, Winterfeldtstr. 34. Notariell beglaubigte Dankschreiben. 4284a

---

Bar Geld reell, diskr. u. schnell verleiht an jedermann mäßige Zinsen, Provision v. Darlehen. Glänz. Dankschreib. **C. Gründler, Berlin W 2,** Friedrichstraße 196. Handelsg. eingetr. 1929a.26.18

Hypothekendarlehen
in jeder Höhe! Sich z. wenden an den **Invalidendank,** Zentral-Landes-Geschäftsstelle, **Straßburg i. E.,** Grandidierstr. 1. 5757a

---

Neuheiten und Verbesserungen
für industrielle Zwecke werden in Fabrikation u. Vertrieb übernommen und hierfür je nach Güte u. Brauchbarkeit bis zu 10000 Mk. vergütet. Auskunft und Ratschläge kostenlos. Angebote wolle man richten unter „No. 50" an Ann.-Exped. Hch. Eisler, Neustadt a. d. Hdt 5953a.2.2

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Den Schaffnern Cornel **Lais** in Basel, Raimund **Mildenberger** in Karlsruhe, Joseph **Albrecht** in Mannheim wurden unter Verleihung der Amtsbezeichnung Oberschaffner etatmäßige Amtsstellen von Zugmeistern übertragen.

Ernannt:

zum Bahnsteigschaffner: Bahnwärter Gustav **Bischofberger** in Neckargemünd.

Etatmäßig angestellt:

Bahnmeister Hugo **Spieß** in Fützen; die Bahn- und Weichenwärter: Franz **Brunner**, Jakob **Siegfried**, Franz **Senger**, August **Gihr**, Friedrich **Feil**, Jakob **Gerne**, Hermann **Faller**, Georg **Götz**, Adam **Edelmann**, Emil **Karle**, Karl **Leibold**, Karl **Reiling**, Gustav **Gleichauf**, Wilhelm **Müller**, Jakob **Ruh**, Heinrich **Grab**, Georg **Reitebuch**, Jakob **Grab**, Wilhelm **Seiter**, Valentin **Schöllig**, August **Nahm**, Joseph **Weber**, Engelbert **Vollmer**, Ludwig **Gottschall**, Norbert **Walz**, Theodor **Blum**, Jakob **Schweickert**, Karl **Unangst**, Philipp **Götz**, Jakob **Beierer**, Andreas **Boxberger**, Martin **Oestreicher**, Hermann **Hörth**.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahnmeister: Tiefbauwerkmeister Franz **Kratt** von Königsbach.

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Karl **Schmidt** in Waldshut nach Oberlauchringen, Georg **Hemberger** in Mannheim nach Durmersheim, Emil **Schwäble** in Heitersheim nach Müllheim, Johann **Appel** in Mosbach nach Neckarelz, Friedrich **Bender** in Wimpfen nach Meckesheim, Friedrich **Waser** in Waghäusel nach Mannheim, Ludwig **Weißbach** in Graben-Neudorf nach Immendingen, Richard **Häfele** in Erzingen nach Waldshut, Konrad **Hauck** in Freiburg nach Waldkirch, Karl **Brust** in Rastatt nach Karlsruhe-Mühlburg, Hugo **Eppinger** in Graben-Neudorf nach Schefflenz; die Bureaugehilfen: Salomon **Schneider** in Schiltach nach Hausach, Ludwig **Pfeiffer** in Karlsruhe nach Ispringen, Heinrich **Haag** in Neckarelz nach Mosbach, Oskar **Kühn** in Karlsruhe nach Durlach, Konrad **Rotzinger** in Stahringen nach Zell i. W., Leo **Fürst** in Lauda nach Eubigheim, Karl **Gärtner** in Eubigheim nach Lauda, Franz **Huck** in Rastatt nach Ihringen.

Zuruhegesetzt:

Oberbahnmeister Wilhelm **Boschert** in Efringen-Kirchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Oberschaffner Johann **Eisemann** in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Oberschaffner Stephan **Baldinger** in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

den Kanzleigehilfen Albert **Lenz** beim Notariat Heidelberg unter Ernennung zum Kanzleiassistenten, die Aufseherin Magdalena **Arnold** bei der Weiberstrafanstalt Bruchsal.

Zugewiesen:

die Aktuare: Adolf **Frey** beim Amtsgericht Wolfach dem Amtsgericht Karlsruhe, Bruno **Walz** beim Amtsgericht Ueberlingen dem Amtsgericht Meßkirch.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Hilfsaufseher Simon **Glanz** beim Landesgefängnis Mannheim unter Ernennung zum nicht etatmäßigen Aufseher.

Versetzt:

die Aktuare: Wilhelm **Huber** beim Amtsgericht Bühl zum Amtsgericht Säckingen und Otto **Behringer** beim Amtsgericht Säckingen zum Amtsgericht Oberkirch; Bureauassistent Karl **Sieber** beim Amtsgericht Konstanz zum Landgericht Freiburg, Aufseher Ludwig **Kempf** beim Männerzuchthaus Bruchsal an das Amtsgefängnis Heidelberg.

Uebertragen:

dem Oberaufseher Anton **Reiß** beim Männerzuchthaus Bruchsal unter der Belassung der bisherigen Amtsbezeichnung die etatmäßige Amtsstelle eines Wirtschaftsleiters bei genannter Anstalt.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Uebertragen:

dem Aktuar Gustav **Betz**, Kanzleigehilfe beim Bezirksamt Emmendingen, eine Aktuarstelle daselbst.

Versetzt:

Aktuar Otto **Kahl** in Emmendingen zum Bezirksamt Mosbach, Aktuar Robert **Kinzler** in Rastatt zum Bezirksamt Konstanz.

Entlassen auf Ansuchen:

Aktuar Gottlieb **Odenwald** in Mosbach, behufs Uebertritts in Gemeindedienst und Schutzmann Wilh. **Greuel** in Baden.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Landstraßenwärtern: Jakob **Fuchs** in Hockenheim, Karl **Henn** in Einbach, Joh. **Kaufmann** in Oberschwörstadt, Matthias **Maier** in Lenzkirch.

Uebertragen:

dem Straßenmeister: Wilhelm **Böhme** in Pforzheim der Dienst im Bezirk Pforzheim I.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Grenzaufseher Friedrich **Stiß** zum Steueraufseher in Freiburg.

Uebertragen:

der Steuereinnehmereidienst Auenheim, Amt Kehl, dem Gendarm a. D. E. **Hermann** in Oberkirch, die Steuereinnehmerei Pforzheim II dem Steuereinnehmereiassistenten Matthäus **Mäder** daselbst unter Ernennung desselben zum Steuereinnehmer.

Versetzt:

Kanzleigehilfe Wilhelm **Meier** beim Großh. Finanzamt Mannheim in gleicher Eigenschaft zur Kanzlei der Großh. Steuerdirektion, Steueraufseher Friedrich **Simon** in Freiburg nach Durmersheim, Finanzassistent Karl **Schäfer**, Verrechnungsgehilfe beim Finanzamt Oberkirch zu jenem in Hornberg, Finanzassistent Theodor **Herzog**, Verrechnungsgehilfe beim Finanzamt Hornberg zu jenem in Achern.

Zurückgenommen wurde die Versetzung:

des Steueraufsehers Franz **Herr** in Tengen nach Radolfzell, des Steueraufsehers Franz **Wieber** in Radolfzell nach Mimmenhausen.

Auf Ansuchen zuruhegesetzt:

Steuereinnehmer Wilhelm **Mesmer** in Pforzheim unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Kassendiener August **Armbruster** in Offenburg, Untererheber Fr. **Roßkopf** in Hertingen, Untererheber Richard **Forster** in Möggingen, Untererheber Friedrich **Gruber** in Mimmenhausen.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

der Revisionsaufseher Joseph **Stang** in Pforzheim zum Bureauassistenten.

Versetzt:

die Finanzassistenten Heinrich **Eckert** in Radolfzell und Robert **Theilaker** in Karlsruhe nach Konstanz, der Postenführer Adolf **Mülhaupt** in Bohlingen nach Lörrach unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers, der Grenzaufseher August **Schönle** in Lörrach nach Bohlingen unter Betrauung mit den Geschäften eines Postenführers, die Grenzaufseher: Joseph **Brandstetter** in Neuhaus nach Erzingen (unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Leopoldshöhe), Ad. **Heim** in Radolfzell nach Petershausen, August **Jordan** in Erzingen nach Weisweil und Alfred **Sanberger** in Petershausen nach Radolfzell.

Zurückgenommen:

die Versetzung der Grenzaufseher: Joseph **Bußmann** in Leopoldshöhe nach Weisweil, Joseph **Brehm** in Fahrhaus nach Neuhaus und Wilhelm **Riedinger** in Wiechs nach Säckingen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt:

Unständige Lehrer:

Bär, Philipp, Hilfsl. in Nöttingen nach Mannheim.
Berger, Willy, Schulkand., als Hilfsl. nach Grünenwört, A. Wertheim.
Bieszk, Digma, Unterl. in Oberkirch nach Oppenau, A. Oberkirch.
Bühler, Franz, Schulkand., als Schulverw. nach Ebringen, A. Freiburg.
Deufel, Kreszentia, Unterl., in Oppenau nach Oberkirch.
Karth, Franz, Zeichenlehrkand. als Hilfsl. nach Neckarhäuserhof.
Reiser, Joseph, Hilfsl. in Lautenbach, Versetzung nach Ebringen zurückgenommen.
Schmidt, Albert, Hilfsl. in Oberwolfach b. d. K. als Unterl. nach Assamstadt, A. Boxberg.
Schnitzer, Adolf, Schulkand., als Hilfsl. nach Kirchzarten, A. Freiburg.
Seiler, Otto, Schulkand., als Hilfsl. nach Külsheim, A. Wertheim.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 5. Juli. **Sitzung der Strafkammer I.** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Mühling.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Krug.**

In der am 28. Juni vor der Strafkammer I verhandelten Anklage gegen den Weinhändler Max **Heß** aus Malsch, Amt Wiesloch, wegen **Weinfälschung** erfolgte gestern die von uns schon berichtete **Urteilsverkündung.** Wie aus der **Urteilsbegründung** zu entnehmen war, hielt das Gericht für erwiesen, daß Heß in einem Falle den Wein um mindestens 35 Proz., im anderen Falle um 40 Proz. vermehrt und einer Weinmenge von 14 000 Liter 5000 Liter **Zuckerwasser,** einer Mischung von 28 000 Liter Wein etwa 8000 Liter Zuckerwasser zusetzte, daß er ferner aus dem Weintrester spanischer Trauben und einer Mischung von Wein und Zuckerwasser eine Weinmenge herstellte, die er später als Rotwein verkaufen wollte. Das Gericht war der Ueberzeugung, daß der Angeklagte diese Manipulationen vornahm, nicht um den Wein zu verbessern, sondern um ihn zu vermehren. Straferschwerend kam in Betracht die im allgemeinen unreelle Geschäftsgebahrung des Angeklagten, dessen gewinnsüchtige Absicht und die große Benachteiligung des Publikums, das statt eines einigermaßen rationell verbesserten Weines eine Mischung erhalten habe, der das Wort Wein nur in sehr übertragenem Sinne zukomme. **Strafmildernd** wurde berücksichtigt, daß der Angeklagte wegen eines gleichen Vergehens noch nicht bestraft ist und eine gesundheitsschädliche Vermengung des Weines nicht stattgefunden hat.

Vom hiesigen Schöffengericht war in dessen Sitzung vom 17. Februar der Kaufmann Johann Ludwig **Knopf** aus Dirlheim von der Anklage wegen **Betrugsversuchs** freigesprochen worden. Gegen dieses Urteil legte die Großh. Staatsanwaltschaft Berufung ein, die die Strafkammer als unbegründet verwarf.

In der Berufungssache gegen den Erdarbeiter Wilhelm **Dürr** aus Eggenstein wegen Beleidigung erkannte das Gericht auf 30 ℳ Geldstrafe.

Zweier versuchter **Einbruchsdiebstähle** war der schon mehrfach bestrafte Maurer Adolf **Schröder** aus Bietigheim angeschuldigt. In der Nacht vom 20. auf 21. Oktober v. J. schlug er an dem Hause des Schmieds Felix Schmitt in Bietigheim ein Fenster ein, stieg dann in das Wohnzimmer und durchsuchte die in demselben stehende Kommode nach Geld. Am 9. Mai, nachts gegen 11 Uhr, hatte sich Schröder durch den Stall und die Scheuer in das Wohnhaus des Korbmachers Schropp in Bietigheim eingeschlichen, um Geld zu stehlen. Auch hier erreichte er seine Absicht nicht. Der Gerichtshof erkannte gegen den vorbestraften Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Ausverkauf eines Postens **farbiger Damen-Stiefel und -Schuhe**

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Auf sämtliche **farbigen Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel** gewähre ich bis zum 15. d. Mts. 10035

10% Rabatt oder **doppelte Rabattmarken.**

Schuhwarenhaus **Loew-Hoelzle,** Kaiserstr. 187.

Zur Ausführung der notwendigen **REPARATUREN** an **Pianos** und **Flügeln** ist die jetzige Jahreszeit am günstigsten. Es empfiehlt sich zur Uebernahme derselben, sowie von **Pianostimmen** unter Zusicherung solider, vollendet künstlerischer Ausführung bei mässigen Preisen 9912.6.1
H. Maurer, Gr. Hofl., Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Damen bess. Stand. find. Aufn. Sorgfält. Pflege u. Behandl. Strengste Diskret. Frau **A. Hetsch,** Hebamme, B12942 **Rastatt,** Kanalstr. 8. 14.9

250 000 Mk. auf 1. Hypotheken von einer Kasse zu 4¼% sofort auszuleihen. Verlagscheine bitte einzusenden an B17601 **das Hypothekengeschäft von A. Rinkert, Bretten.**

Ehevertrag und Testament zu beziehen durch **Müller & Gräf, Karlsruhe. Preis 1. Mk.** 4450a

Hotel-Restaurant. Ein gutgehend. Hotel-Restaurant ist umständehalber unter günstigen Bedingungen eventl. **per sofort** an **tüchtigen, kautionsfähigen Wirt zu vergeben.** Näheres unter **„Restauration** Nr. 5903a" in der Expedition der „Badischen Presse". 4.2

Gebrauchter, guterhalt. 3.3 **Kassaschrank** **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 9881 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Schreibmaschine, nur neues System und erstklassiges Fabrikat, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 9947 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Vorzügliche Kapitalanlage **bietet sich durch Erwerb eines beinahe neuen, zu 6½% rentierenden Geschäftshauses in bester Lage der Altstadt.** Offerten unter Nr. 8028 an die Exped. der „Bad. Presse" *

Umbau-Objekt Eckhaus mit großen Straßenfronten in vorzügl. frequ. Lage in **Karlsruhe** Bahnhofnähe gelegen, wird sofort preiswert verkauft durch 5602a **P. F. Mermagen jun.,** Immobilien 3.3 **München, Luitpoldstr. 9,** 1. St.

Automobil **Maurer,** Doktorwagen, zweisitzig, 2 Kindersitze, einfachster Wagen für Anfänger, geringer Benzinverbrauch, neue Bereifung, tadellos in Stand, wegen Wegzug **zu verkauf.** Preis Mk. 1200, Neupreis 3800. Offerten unter Nr. 5994a an die Exped. der „Bad. Presse".

Maschinenverkauf **Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen** Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 1031* **Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.**

Fabrikgrundstück für jed. Betrieb passend, weit unter dem Preis z. verk. Off. unt. 5823a an die Exp. d. „Bad. Presse". 10 7

Sehr billig zu verkaufen: Ein **Lokomobil,** stat. ausziehb., 6,2 qm Heizfl., 6 Atm., eine **Pumpe,** rotier., mit 70 mm Rohranschl. 2.2 Offerten unter Nr. B24606 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Motorrad, gute Marke, ist billig zu verkaufen. 10043.2.1 **Zähringerstraße 35.**

Eine **Futterschneidmaschine** mit Göpelwerk, in ganz gutem Zustande, ist preiswert zu verkaufen. **S. Nachmann, Durlach,** 6006a Pfinzstraße 28.

Pianino, neu, nußb., vorzügl. Instr., ausnahmsweise billig, **Tafelklavier,** für Vereine und großes Lokal geeignet, Mk. 220, **zwei Tafelklaviere für Anfänger** Mk. 120 und Mk. 60. B24827 **Philipp Hottenstein,** Klaviertechniker, Herrenstraße 58.

Billig zu verkaufen 1 gebr. Sofa mit Plüschbezug, 1 Kinderbettstättchen mit Matratzchen, beide Seiten abklappbar. 9719.2.2 **Waldstraße 7.**

Schreibbüro, neu, eichen, **billig zu verkaufen.** B24812.3.1 **Philippstraße 3a,** 4. St.

Billig zu verkaufen 1 aufgerichtetes **Bett,** 1 **Waschkommode** mit weiß. Marmorplatte, **Nachttische, Chiffonnier, 1 Kommode** mit 4 Schubladen. B24790 **Markgrafenstraße 20,** 2. St.

Salon, hell nußbaum, **ungebraucht,** sehr solide, schöne Arbeit, preiswürdig **zu verkaufen.** 5965a2.2 **Ettlingen, Karlsruherstr. 3.**

Wegen Räumung des Lagers einige **hydraulische** **Obst- u. Weinpressen,** erstklassiges Fabrikat, neu, noch nicht gebraucht, sowie eine gebrauchte **hydraulische Presse** billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5979a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Wegen Aufgabe des Haushaltes **2 Kinderwagen, 1 Küchenschaft, Büchergestell,** einige ältere **Kästen** und sonst noch verschiedenes **zu verkaufen.** Händler verbeten! B24837 **Douglasstraße 32,** 3. St. lks.

Waschkommode mit Marmor, Schreibtisch u. Milchwägelchen sind billig zu verkaufen. B24843 Schützenstraße 25, parterre.

Zu verkaufen: Fast neue **Schuhmachernähmaschine,** groß. **Firmenschild. Fasanenstr. 17,** II. B24788

1 Küchenschrank, Schaft, 1 Tisch und **Stühle** billig abzugeben. B24792 **Markgrafenstr. 20,** 2. St.

1 Diwan, 1 Ausziehtisch (Eiche), **1 Panelbrett u. 1 Bauerntisch** billig abzugeben. B24794 **Markgrafenstr. 20,** II.

Schöne **Kommode** u. ein **Musikbild** billig abzugeben. B24838 **Waldstraße 19,** Hth. 2. St.

Briefmarkensammlung. Ein Album mit 4400 Stück, sehr gut erhalt. Marken, preisw. **zu verk.** B24789 **Luisenstr. 19,** H., 2. St. l.

1/1 Geige billig zu verkaufen. B24793 **Markgrafenstraße 20,** 2. St.

Ein gut erhaltener **Promenade-Wagen,** auch für 2 Kinder geeignet, ist zu verkaufen. B24805 **Lachnerstraße 17,** 4. St., rechts.

Einige Anzüge, für großen stark. Herrn passend, ein **Sommer-** und ein **Winterüberzieher,** sehr gut erhalt., auch etwas **Damenwäsche** und **Kleider** zu verkaufen. B24246.3.3 **Amalienstraße 27,** 3. Stock.

Habe eine Partie große, neue **Kisten** billig B24834 **zu verkaufen.** **Schützenstraße 55,** im Laden.

Gekreuzter schöner **Wolfshund,** sehr guter Hofhund, billig zu **verkaufen.** Wo sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter B24851.

Kleine Zeitung.

Hb. **Ein Riesenmeteorstein.** Nur ein solcher kann es gewesen sein, der den etwa kreisrunden, 1200 Meter Durchmesser haltenden Krater im Staate Arizona, etwa zwei Meilen von dem berühmten Cañon Diablo, geschlagen hat. Der Boden dieser gewaltigen Vertiefung liegt 134 Meter unter der Hochfläche und ist von einem gegen 50 Meter hohen Walle umgeben, der, aus groben und feineren Gesteinstrümmern bis zu ganz mürbem Gesteinsmehl bestehend, offenbar aus der Masse erbaut ist, die einst in Schichtenzusammenhang jene Vertiefung ausgefüllt hat. In weitem Umkreise um den Krater finden sich zahlreiche Meteorsteine, die als diamanthaltig leider zumeist weggeführt wurden, ehe die Wissenschaft sich des Fundes bemächtigen konnte. Immerhin ließ sich erweisen, daß es sich hier um den größten bisher bekannten Meteorfall handelt. Die Gesamtschwere der Meteoriten wird auf 20 Tonnen, das Zwei- bis Dreifache der schwersten anderswo gefallenen Massen, geschätzt. Im Krater selbst hat man nur drei oder vier Meteorsteine auflesen können, dafür zeigten aber die lockeren sandigen Lagen bis zu 200 Meter Tiefe chemisch nachweisbare Spuren von Eisen und Nickel, den Hauptbestandteil der Meteoriten. Nach Wirkungen zu urteilen, die in den Boden einschlagende Geschosse hervorbringen, und angesichts des riesigen Kraterdurchmessers sollte man einen Einschlagkörper von etwa 150 Meter Durchmesser vermuten, eine Masse, von der das gefundene Material kaum ein Tausendstel beträgt. Wo blieb dieses gewaltige Geschoß aus der Weltallsferne? Daß im Boden noch viel davon stecken sollte, ist nach den Erfahrungen über das stets nur oberflächliche Eindringen kleinerer Meteoriten kaum anzunehmen. So bleibt nur die Annahme, es sei die Masse des Meteorsteins, sowie ein großer Teil der betroffenen Sandsteine und Kalke im Augenblick des Aufpralls durch die dabei entwickelte Hitze eingeschmolzen und sofort vergast worden. Die Ausdehnungskraft der Gase muß dann zu einer gewaltigen Explosion geführt haben, bei der das ganze Material, Gestein wie Meteoritmasse, in weitem Umkreise verspritzt wurde. Erklärte man schon lange die Entstehung mancher kleineren Mondkrater durch den Aufschlag aus dem Weltall kommender Fallstücke, so kann man auch hier bis auf weiteres annehmen, daß ein gewaltiger Meteorit eine kraterähnliche Oeffnung in ein altes Plateau der Erdoberfläche geschlagen hat, allerdings in einer beträchtlich hinter uns liegenden Vergangenheit.

ok. **Die schnellsten Tiere.** Ueber die Schnelligkeit der Tiere sind die widersprechendsten Ansichten verbreitet, und wenn man eine Rundfrage veranstalten wollte über ihre Bewegungsschnelligkeit, so würden sicherlich die heterogensten Antworten zutage kommen. Es sind nun seit Jahren sehr viele Beobachtungen und Messungen gesammelt worden, die uns ein ziemlich sicheres Bild über die Bewegungsstatistik der verschiedensten Tierarten geben. Als absolut schnellstes Tier der Welt muß die Turmschwalbe oder Mauersegler angesehen werden, die in der Stunde rund 500 Kilometer durchfliegt, also einen Schnelligkeitsrekord von 140 Metern in der Sekunde aufstellt. Es ist danach kein Märchen, sondern verbürgte Tatsache, daß die Mauersegler, die auf ihrem Herbstzuge uns am Morgen verlassen, am Abend desselben Tages durch die Straßen Kairos und anderer afrikanischen Städte fliegen. Die schnellsten unserer Falken, die Wander- und Lerchenfalken, stehen mit 270 Kilometern, also 74 Meter pro Sekunde weit hinter ihr, während die schnellste Brieftaube stündlich gar nur 185 Kilometer, also 51 Meter in der Sekunde, zurücklegen kann. Aber alle diese Schnelligkeiten müssen reißend genannt werden im Vergleiche zu den Bewegungen der Vierfüßler, von denen die Gazelle mit 27 Meter pro Sekunde an erster Stelle steht, gleich hinter ihr kommt das beste Rennpferd mit 25 Meter Maximalleistung, während der schnellste Hund, der russische Windhund, denselben Rekord hält. Der Hase, der von vielen Menschen als eines der schnellsten Tiere angesehen wird, bringt es nur im Notfalle für kurze Strecken auf 18 Meter in der Sekunde, ebensoviel leistet ein flüchtiger Windhund. Der Wolf, der Stammvater des Hundes, bringt es nur auf 10 Meter in der Sekunde, dafür aber entwickelt er eine Ausdauer, die ihn befähigt, in einer einzigen Nacht 80—100 Kilometer zurückzulegen. Von den Wassertieren ist das schnellste der Delphin, der 10 Meter in der Sekunde durchschwimmt; es ist also kein Wunder, daß er oft stundenlang die schnellsten Dampfer begleitet. Von den Fischen wird wohl der Lachs mit 7 Metern in der Sekunde der schnellste sein.

‡ **Aus dem New-Yorker Highlife.** Der letzte Termin in der Gouldschen Ehetrennungsklage förderte, nach einer Meldung des Preß-Telegraph", interessante Details über den Kleiderluxus der „oberen Vierhundert" von New-York zutage. Frau Katharine Gould betrat selbst den Zeugenstand und wurde einem strengen Kreuzverhör seitens des Anwalts ihres Gatten unterzogen. Sie gab zu, daß sie in der Zeit des geschäftlichen Aufschwungs selten dasselbe Kleid zweimal getragen habe, trotzdem ihre Abendkleider über 2000 ℳ das Stück kosteten. Sie habe für die Löhne ihrer Dienstboten monatlich mehr als 4000 ℳ gebraucht. Für Pferde und Wagen und Automobile habe sie stets große Summen ausgegeben. Sie habe ihre Toilette drei- bis viermal täglich gewechselt, und „selbstverständlich" sei dies vom Kopf bis zu den Füßen geschehen. Sie gab zu, daß diese Beschäftigung den größten Teil ihrer Zeit beansprucht habe. Sie habe allein 100 Jachtkostüme, deren durchschnittlicher Preis 1000 ℳ das Stück sei, mit der entsprechenden Anzahl Hüte, deren Preis zwischen 150 und 400 ℳ schwankte. Ihre Empfangstoiletten kosteten bis 2000 ℳ und noch mehr. „Ich ziehe mich eben so gut an, wie es der Frau Howard Goulds zukommt", erklärte sie. „Es würde entschieden ungehörig für mich gewesen sein, dasselbe Kleid zweimal an demselben Ort zu tragen." Als der Anwalt ihres Gatten Nicholl sie fragte, was sie mit ihren abgelegten Kleidern täte, antwortete sie: Eins z. B. habe ich Ihrer Schwester gegeben, Herr Nicholl, die auf der Bühne ist." „Hat sie es wenigstens gekleidet?" war die Antwort des Anwalts. „Ich weiß es nicht," antwortete die Klägerin. „Ich habe manchem armen Mädchen dazu verholfen, Engagements an der Bühne zu erhalten, indem ich sie mit meinen abgelegten Kleidern ausstattete." Der Bruder Howard Goulds sagte aus, daß das Einkommen seines Bruders jährlich ca 750 000 Dollar betrage.

* **Das bestbewachte Haus der Welt** ist, wie aus London geschrieben wird, der berühmte Tower, in dem die Kronschätze des englischen Herrschers aufbewahrt werden. Es wird gegen Diebe durch das vollkommenste Alarmsystem geschützt, das bisher in irgendeinem Gebäude der Welt eingeführt worden ist. Eine Probe von der Vorzüglichkeit der Sicherheitseinrichtungen im Tower wurde dieser Tage abgelegt, als sich die 300 Besucher der alten Burg am Themsestrand, die die Sehenswürdigkeiten im Tower besichtigten, zu ihrer größten Ueberraschung auf einmal nach allen Seiten hin eingeschlossen fanden. Alle Außen- u. Innentüren schlossen sich wie auf ein Kommando, und niemandem, selbst den Wächtern im Innern des Towers nicht, war es möglich, ins Freie zu gelangen. Erst nach zehn Minuten öffneten sich sämtliche Türen des Towers in genau derselben geräuschlosen Weise, und die Besucher waren aus der Haft befreit. In der „Daily Mail" wird aus diesem Anlaß etwas über das ingeniöse Alarmsystem des Towers geplaudert. Nach diesen Mitteilungen kann der Tower von Scotland Yard, von dem Hauptquartier des Gouverneurs der Londoner Garnison und von einigen anderen Plätzen, die nur wenigen hochstehenden Beamten bekannt sind, auf elektrischem Wege innerhalb weniger Sekunden vollständig abgeschlossen werden. Selbst die schweren Tore im Mitteltower, die mehrere Tonnen wiegen, und durch die alle Besucher passieren müssen, schließen sich automatisch, und niemand, der sich im Tower befindet, kann entfliehen. In demselben Augenblick ertönen Alarmglocken, um die Wärter, die Polizei und die Soldaten zu warnen. Noch schärfer sind die Vorsichtsmaßregeln in dem Gewölbe, das die Kronjuwelen birgt. Einer der Beefeaters, der historischen weißbärtigen Wächter des Towers, hat nur nötig, auf einen Knopf zu drücken, und sofort schließt sich die schwere Tür, die Alarmglocke ertönt draußen, die Außentoren schlagen zu und jedermann innerhalb des Towers ist ein Gefangener. „Der Mann, dem es gelingen sollte, unter solchen Umständen mit einem der Kronjuwelen zu entfliehen, verdient ihn wirklich," bemerkte ein Beamter des Towers zu dem Vertreter des Londoner Blattes. „Von der Stelle aus, an der ich jetzt stehe, kann ich jede wichtige Tür und jedes Tor in derselben Zeit schließen, die ich zum Sprechen dieser Worte brauche." Wer bei der jüngsten Probe der Alarmvorrichtung des Towers den Finger auf den elektrischen Knopf drückte, wird allerdings nicht verraten. Es kann Scotland Yard gewesen sein, das seine Detective alarmieren wollte, möglich aber auch, daß der Londoner Gouverneur sich von dem Funktionieren des ganzen Apparates überzeugen wollte. Auf keinen Fall war es aber einer der unteren Beamten, und auch die Kronjuwelen, unter denen jetzt die Cullinan-Diamanten die erste Stelle einnehmen, liegen noch ebenso unversehrt wie seit Jahrhunderten unter Glas und Rahmen auf schwarzem Samt.

An allen Orten suchen wir

tüchtige Vertreter

mit Organisations- u. Acquisitionstalent. Berücksichtigung finden nur gut beleumundete Bewerber.

Direktion der Bad. Männerkrankenversicherung,

Karlsruhe, Steinstraße 23.

Mitglied des Schutzverbandes der Privatkrankenvers.-Anstalt Deutschlands. 10046.2.1

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hiermit zu einer öffentlichen Versammlung auf

Mittwoch den 14. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, in den großen Rathaussaal

ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Abänderung des Ortsstatuts über das Bestattungswesen.
2. Errichtung einer Anlage zur Beisetzung von Aschenresten beim Krematorium und Erlassung von Bestimmungen über die Beisetzungsanlage beim Krematorium.
3. Geländeerwerbung zur Herstellung der Albufer-Straße.
4. Herstellung eines Speisekabels für die Straßenbahn vom städtischen Elektrizitätswerk bis zum Mühlburger-Tor.
5. Verkauf von Gelände am Rheinhafen.
6. Fortführung der städtischen Gasleitung nach den Stadtteilen Grünwinkel, Rintheim und Rüppurr und nach Hagsfeld.
7. Vertrag mit der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft über die Versorgung von Nachbargemeinden mit Gas.
8. Dienstvertrag mit dem 3. Bürgermeister.
9. Verkündigung der 1908er Rechnung der städtischen Spar- und Pfandleihkasse und der Schulsparkasse.

Vor der Sitzung — von halb 5 bis 5 Uhr — findet die Neuwahl von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrats des Waisenhauses statt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1909.

Der Oberbürgermeister.

10044.2.1 **Siegrist.** Lacher.

Zwangsversteigerung.

Samstag den 10. Juli 1909, vormittags 11 Uhr,

werden auf dem **Rathaus Stadt Kehl** durch den Großh. Notar Staiger die zur Konkursmasse **Aug. Huber, Kehl** gehörenden Grundstücke:

1. Lgb. Nr. 119a: 6 a 76 qm **Hofreite** mit **Gebäulichkeiten und Holzlagerplatz** Kinzigstraße 13, Anschlag Mk. 6760.—
2. Lgb. Nr. 117d: 16 a 50 qm **Hofreite** mit **Gebäulichkeiten u. Holzlagerplatz** Kinzigstraße 11, Anschlag Mk. 50000.—

zwangsweise öffentlich versteigert. 5907a.2.2

Auskunft erteilt

E. Sommer, Konkursverwalter,
Straßburg i. Els., Steinstraße 4.

20 Mark netto

1 Hose nach Mass

Wie in der
Winter-Saison
haben wir auch
zur vorgerückten
Sommer-Saison
einen Posten engl. Stoffe unserem Lager entnommen u. werden zu obigem ausserordentlich billigen Preis
Mass-Hosen
angefertigt.

10041

Spiegel & Wels.

Hypothekengelder
in jeder Höhe für Fabriken 2c. an erster Stelle jederzeit
zu vergeben.
Offert. unt. K. 916 5796a an die Expedition der „Badischen Presse". 4.3

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Frau, ält. (Köchin), sucht tagsüb. od. auch für einige Stund. im Tag **Beschäftigung.** Off. u. Nr. B21832 an d. Exp. d. „Bad. Pr." erb.

Entlaufen oder abhanden gekommen ein **Hund** männlichen Geschlechts, weiß mit schwarzen Tupfen. Abzugeben B24829
Scherrstraße 16, Hinterhaus.
Nur Ankauf wird gewarnt.

Zur Aufklärung!

Zur Zeit vertreibt ein Herr **Alfons Siegele,** *früher Weinagent in Neustadt (Pfalz), jetzt Pforzheim einen „sogenannten"* **Sparbrenner,** *der in die dem* **millionenfach bewährten** *und* **allein nur** *unter den* **D. R. Patenten** *No. 178502 und 191590*

patentierten

„Olsobrenner"

gesetzlich zustehenden Rechte, eingreift. Wir **warnen** *das Publikum entschieden vor dem Kauf dieser minderwertigen Nachahmung unseres* **Olsobrenners** *und bemerken, dass wir gegen den Fabrikanten dieser Nachahmung gerichtlich vorgehen werden. Zum Beweis der Güte des* **Olsobrenners** *genügt allein schon die Erwähnung der Tatsache, dass die Stadtverwaltung* **Stuttgart** *und andere grosse Städte beschlossen haben, für die Strassenbeleuchtung ab 1. November 1909* **4100 „Olso-Brenner"** *anzuschaffen.*

Deutsche Olso-Licht-Centrale G. m. b. H.

Berlin W. 9.

Generalvertreter für Mittelbaden:

Telephon Nr. 124. **Richard Glasstetter, Ettlingen.** *Telephon Nr. 124.*

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Ratschluß hat es gelegen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten, treubesorgten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Friedrich Müller

Schuhmachermeister

nach längerem, schwerem, mit rührender Geduld ertragenen Leiden, im Alter von nahezu 70 Jahren, heute früh 7 Uhr zur ewigen Ruhe abzurufen. 10042

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Müller, geb. Sieb.

Karlsruhe, den 6. Juli 1909.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. Juli, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Waldstraße 11, 3. Stock.

Verwaltungs-Ratschreiber.

Die Verwaltungs-Ratschreiberstelle hiesiger Stadt ist **alsbald** neu zu besetzen.

Anfangsgehalt . . . 2000 ℳ
Höchstgehalt . . . . 2700 ℳ
nach Maßgabe des z. Zt. geltenden städtischen Gehaltstarifes.

Bewerbungen sind unter Vorlage von Zeugnissen bis 20. d. M. einzureichen. 6002a

Ladenburg, 3. Juli 1909.

Gemeinderat.
Reinmuth.

Berühmte Phrenologen sagen wahr aus **Karte, Hand, Kopflinie**, sowie **Krankheiten**, noch einige Tage. B24818
Zirkel Nr. 19, parterre.

Wichtig für Erfinder.

Fabrikant sucht Erfindungen und Verbesserungen. 5999a.2.1
Offerten unter **S. G. 13** an **Daube & Co., Köln a. Rh.** erbeten.

Stellen finden:

Vertreter gesucht.

Leistungsfähige **Möbelschreinerei** sucht einen tüchtigen Vertreter, der bei Privat-Kundschaft gut eingeführt ist.

Offerten an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B24788.

Vertreter

f. ein. in jed. Haushaltung absetzbaren, tägl. Gebrauchsartik. **ges.** B24545 Näh. **Ostendstr. 5, part.**

Reisende,

welche bei Landwirten gut eingeführt sind, gegen hohe Provision eventl. festen Gehalt und Spesen **gesucht.** 5988a.2.2

Friedrich Scheich,
Kiesstraße 67, **Darmstadt.**

Eilt!

Zum Verkauf von **Cigarren** an Wirte 2c. wird e. tücht. Agent ges., gleich wo wohnhaft. Vergütg. ev 250 Mk. pr. Mk. od. hohe Prov.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk. a. Wirte** 2c. Verg. ev. 250 M. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Allen Beamten und Angestellten

bei staatlichen und kommunalen Behörden, in Handel u. Industrie, bei Rechtsanwälten, Notaren 2c., ist Gelegenheit geboten,

durch einfachen

Adressennachweis

einen lohnenden

Nebenverdienst

zu erwerben. Anfragen unter Nr. 5944a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Sicherer Verdienst

durch **schriftliche Arbeiten.** Näher. durch **Büro International, Nürnberg, Lorenzerplatz 2,** gegen 20 Pfg. in Briefmarken. 3452a.6.4

3–20 Mk. Nebenverd. täglich durch Schreibarbeit, häusliche Tätigkeit, Vertret. für Damen u. Herren a. Stände. Man schreibe an **„Vermittler"** in Osnabrück Nr. 80. 6026a.2.1

---

1 Million kann ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnender Verdienst. Prospekt versendet gratis **A. Duroldt, Plauen i. V., O. 12.** 3506a

---

3–20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 162a

---

Volontär-Stelle.

Auf 1. August ds. Js. ist die Stelle eines

Volontärs

bei uns zu besetzen.

Bewerbungen wollen alsbald eingereicht werden. 9966

Verwaltung
des städtischen Krankenhauses.

Wer Stellung sucht, verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76.** 5637a*

Schriftl. Nebenerwerb!

Bei 1000 Adressen 8 M. Verdienst. Näheres Adressenverlag **Pörisch, Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg.** 5998a

---

Zum 1. Oktober oder früher

Lehrstelle frei.

Apotheke Renchen.

Zusicherung gewissenhafter Ausbildung. 6017a

Kellnerlehrling

oder **Volontär** auf sofort **gesucht**

5990a **Bahnhof-Hotel Rastatt.**

I. Verkäuferin

für Konfektion

gesucht.

Ich reflektiere nur auf eine Dame mit guter Figur, welche mit Erfolg in ersten Stell. tätig gewesen ist. Engagement dauernd. 5996a

Siegfried Sichel,
Frankfurt a. M.,
Liebfrauenberg 29.

Erdarbeiter-Gesuch.

Tüchtige Erdarbeiter für Eisenbahnbau **sof. gesucht.** 6008a.2.1

Bau-Unternehmung Leonh. Moll, Steinach b. **Offenburg** (Baden).

Junger, etwas bemittelter Mann zur Ausbildung in 6008a.2.1

Massage u. Badefach

sofort gesucht. Aerztliche Prüfung; event. feste Anstellung im Sanatorium. Meld. **Massage-Lehrinstitut, Baden-Baden,** Sophienstr. 22, II.

Nachtportier

gesucht.

Hotel Germania,
Karlsruhe (Baden).

Bewerber, welche bisher in Hotels als Hausdiener tätig waren, erhalten den Vorzug. 9974.2.2

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein braver, fleißiger **Bursche** von 14 bis 16 Jahren gegen hohen Lohn u. gute Kost **für Haus- u. Landwirtschaft.** Bewerbungen unt. H. K. Nr. 5972a an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden.

Gesucht

zum 1. August nach **Karlsruhe** ein besseres **Zimmermädchen,** perfekt im Putzen, Bügeln, Hand- u. Maschinennähen. Lohn 25 ℳ. Angebote mit Zeugnisabschriften und womöglich Photographie zu richten an Frau Präsident **von Grimm,** z. Z. in **Biebrich a. Rh.,** Wiesbadener Allee Nr. 90. 5908a

---

Wirtschafterin-Gesuch.

Zur vollständ. Führung meines Haushalts suche ich eine solide Person gesetzten Alters ohne jeglichen Anhang. Grundbedingung: **Liebe zu 3 Kindern von 6—8 Jahren und streng gewissenhaftes Arbeiten.**

Nur solche Reflektanten wollen sich melden, die auf größtes Vertrauen Anspruch machen können. Offerten erbet. mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Angabe des Gehalts unter Nr. 6007a an die Expedition der „Bad. Presse".

Für bess. Haushalt im Schwarzwald wird für dauernd **gesucht zum 1. August** älteres (35—45) in jed. **feinen Hausarbeit erfahrenes**

tücht. Mädchen

oder Wirtschafterin.

Prot. Rel. Off. nebst Zeugnissen, Photographie und Angabe von Referenzen erbeten unter Nr. 6018a an die Expedition der „Bad. Presse".

Aelteres, tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit **gesucht.** B24494.3.3
Kaiserstraße 233, 3 Treppen.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt fleißiges **älteres Mädchen** für alle Hausarbeit in großen Landhaushalt.

Dauernde Stelle, evtl. auch Witwe mit kleinerem Kind. Off. mit Zeugnissen u. Bild an

Frau Oberleutnant **Zoernsch, Kappelrodeck,** Bad. 5951a

Gesucht

auf 1. Oktober braves, evang. **Mädchen,** das schon in seinem Hause gedient hat, selbständig gut kochen kann und die Hausarbeit besorgt, zu 2 Damen. Gute Zeugnisse erforderl. Näh. b. Frl. **Nödel,** Redtenbacherstraße 12. B24223

Mädchen-Gesuch.

Fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf sofort gesucht.

Vorzustellen **Markgrafenstr. 52,** 3. Stock. **A. Springer.** B24852

Gesucht wird ein ehrlich., willig. **Mädchen** zur Beihilfe in Kolonialwarengesch. Zu erfragen **Kriegstr. 171** im Laden. B24694.2.2

Zu zwei Personen in eine Villa **gesucht** ein gesetztes

Mädchen,

das die Hausarbeit selbständig verrichtet und in der Küche nicht ganz unerfahren ist; eventl. reichliche Altersversorgung.

Zu melden bei **Th. Pannenberg, Villa Daheim, Gernsbach** bei Baden-Baden. 6000a

---

Stellen suchen:

Büroposten-Gesuch

Herr in mittleren Jahr., pensioniert. Militärbeamt. mit den verschied. schriftl. Arbeiten, auch Buchführg. (einf., dopp., amerik.) vertraut, pr. Zeugnisse

sucht per sofort oder später

Bürostellung bei bescheidenen Ansprüchen.

Gefl. Angebote unter Nr. 9896 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtig. Kaufmann

gesetzten Alters **sucht** dauernde **Stellung** mit einer **Einlage** von **6—8000 ℳ** in nachweisbar gut rentierendem Geschäft gegen hypothekarische Sicherheit.

Offerten unter Nr. B24772 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann sucht sofort Stellung in Bureau als **Schreiber** od. **Maschinenschreiber** oder als **Reisender.** Offerten u. Nr. B24819 an die Exp. der „Bad. Presse".

Für Mühlen!

Ehemaliger Bäckermeister, besucht seit acht Jahren die Bäckerkundschaft mit bestem Erfolg in den Bezirken Offenburg u. Ettenheim, **wünscht für erstklassige Mühle** die **Vertretung** zu übernehmen, und wollen Offerten unter Nr. 5841a an die Exped. der „Bad. Presse" gerichtet werden. 5.3

Als **Bürodiener, Einkassierer, Magazinier,** sucht ein Mann, 34 J. alt, mit guten Empfehlungen Stellung. Kaution kann gestellt werden. Bitte Offerten an die Expedition der „Bad. Presse" unt. Nr. B24836 abzugeben.

Fräulein,

perfekt in **Stenographie** und **Maschinenschreiben,** sowie in allen **Bureauarbeiten** bewandert, mit besten Zeugnissen, **sucht** sofort od. später **Stellung.** Off. u. Nr. 6015a an die Exp. der „Bad. Presse".

Erfahrenes, älteres

Kinderfräulein

von auswärts, mit sehr guten Zeugnissen, **sucht vom 1. August ab** in christl. Familie **Stellung.** Gefl. Offerten zur Weiterbef. erb. unt. Nr. 5961a an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Alleinst. Person

sucht Stellung als Haushälterin bei einz. Herrn. B24798

Zu erfragen **Waldhornstr. 36.**

Bessere jg. Frau,

Wwe., unabh., in Küche u. Haush. durchaus erfahren, **sucht Stelle** als **Haushälterin** od. **Stütze** in nur bess. Hause. Offerten unt. Nr. B24808 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Einem jungen, strebsamen Mann wäre Gelegenheit geboten, eine

Metzgerei

in bester Geschäftslage und mit guter Kundschaft auf sofort oder später wegen Krankheit des derzeitigen Geschäftsinhabers äußerst preiswert **zu mieten oder zu kaufen.** Offerten unter Nr. 9773 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein Laden

mit schöner **3 Zimmerwohnung,** Küche, samt Zubehör, auf Wunsch Gartenanteil, ist auf 1. Septbr. zu vermieten. Näh. in der Exp. der „Bad. Presse". u. Nr. 5995a.

Ein in bester Geschäftslage (nächst der Kaiserstraße) gelegener, schöner, großer

Laden

mit anstoßender 4 Zimmerwohnung mit Bad, Lagerräumlichkeiten, großer Einfahrt mit Hof, ist auf 1. Oktober oder früher äußerst preiswert zu vermieten.

Offerten unter Nr. 9774 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Laden zu vermieten.

Ecke Ostend- u. Gottesauerstraße ist ein schöner Laden mit 3 **Zimmerwohnung** per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. daselbst und Karlstraße 94, part. B24050

Eckladen, Südweststadt, mit od. ohne Wohnung, billig zu vermiet. Näh. **Parkstr. 3, I.** B24802

Maler-Atelier

Bismarckstraße 37a.

Auf sofort oder 1. Oktober d. J. ist das Maler-Atelier Nr. 5 mit dazu gehörigem Keller billig zu vermieten. Näheres bei **Leopold Schmidt,** Amalienstraße 79, im Bureau. 9324*

Großer, heller

Arbeitsraum

mit Transmission. für **Buchdruckerei, Steindrucker,** klein. **Fabrikbetrieb** 2c. sehr geeignet, nebst anschließ. Wohnung in unmittelb. Nähe des Hauptbahnhofs ist sehr billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 9747 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Gartenstraße 54,

2 Herrschaftswohnungen, parterre und 3 Treppen, bis-à-bis Anlagen, 6 Zimmer, Bad, Speisek., übl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. B24539 Näh. Gartenstr. 52, part.

Waldstraße 50 in neuerbautem Hause ist eine schöne **5 Zimmerwohnung** m. Badezimmer 2c., sowie im Rückgebäude **eine 3 Zimmerwohnung** per 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 9801.4.4

Leopoldstraße 31,

2. und 3. Stock, mit je 5 Zimmern, Küche, Bad usw., vollständig neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 8029*

Die neu hergerichtete **Vier-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, **Kaiserstraße 166,** Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist per gleich oder später zu vermieten, eignet sich auch zu Bureaux- u. Geschäftsräumen. Näheres im Laden. 9900*

Wilhelmstraße 52,

ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern u. übl. Zubehör mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. 9761*

Näheres daselbst 2. Stock.

Sophienstr. 164, I. St.

ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. August oder später **zu vermieten.** 8340*

Näheres daselbst oder **Gottesauerstr. 10,** 1. St.

Schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad und Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. **Amalienstr. 7,** 2. St. 9781*

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine schöne 4 **Zimmerwohnung,** der Neuzeit entsprechend, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B24801

Wohnung zu vermiet.

Georg-Friedrichstraße 16 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stock. 8174

Marienstraße 90

ist eine schöne **Parterrewohnung** von 3 Zimmern und üblich. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 9762*

Näheres **Wilhelmstr. 52,** II.

Schöne **3 Zimmerwohnung** in ruhigem, geschlossenen Hause auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. B24825 **Klauprechtstr. 38,** pt.

Freundliche **Dreizimmerwohnung** mit Koch- und Leuchtgas u. allem Zubehör auf 1. Okt. bill. zu verm. Näh. **Schützenstr. 102,** I. B24784

Schöne **2 Zimmerwohnung,** 3. Stock, mit oder ohne Küche, evtl. Küchenbenützung, an einzelnen Herrn od. Dame auf 1. Oktober zu vermieten. B21840

Zu erfr. **Lessingstr. 51,** Laden.

---

2 Zimmerwohnung

in prachtvoller Lage, 4 Treppen hoch, zu vermieten. Näheres im **Bureau Melanchthonstr. 2.** 9885*

---

2 Zimmerwohnung im Seitenbau, 3. Stock, mit Alkov, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. B24431

Näheres **Fasanenstr. 4, part.**

Akademiestraße 15, part., Seitenb., ist ein **Zimmer** und **Küche** mit Zugehör auf 1. August **zu vermieten.** Näh. parterre. 9842

Augartenstraße 30a sind im Vorderhaus eine schöne **Zimmerwohnung,** sowie eine **Mansardenwohnung** von 2—3 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. B24241

Boeckhstraße 26, III., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit großer Gartenveranda auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst. 9780*

Durlacher Allee 43 sind im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Zubehör auf 1. Oktober, sowie im 4. Stock eine **2 Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 9927.2.2

Durlacherstr. 52 sind im Hinterhaus der **1., 2. u. 3. Stock** mit je 2 Zimmern, Alkov, Küche und Keller sofort oder auf 1. Aug. zu vermieten. Näh. im 2. Stock des Vorderh. bei **Kistner.** B24486

Essenweinstr. 24 ist im Hinterh. eine **2 Zimmerwohnung** per 1. August zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stock. B24640

Gartenstraße 52, freie Lage, ist eine **Mansardenwohnung,** 2 große und 1 kleines Zimmer, Küche, Kochgas usw. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. part. B24116

Hirschstr. 75, hochpart., auf 1. Okt. schöne große **3 Zimmerwohnung,** Mansarde und Zubehör, 600 Mk. jährlich, zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—12 u. 2—5 Uhr.

Näheres 3. Stock. B24848.2.1

Kaiserallee 63, 2. St., **4 Zimmer,** Bad u. Zubehör, 4. St. **3 Zimmer** u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Zu erfragen 1. Stock. B24052

Klauprechtstraße 14, 1. Stock, schöne **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. August zu vermieten. B24561.2.2

Körnerstraße 3, nächst der Kaiser-Allee, ist eine freundl. **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Waschküche, in geschlossenem Hause bis 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres im 2. Stock zwischen 11 u. 4 Uhr. B24426.3.2

Lachnerstr. 20 ist schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör u. Mansarde im 2. St. auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. B24824

Leopoldstraße 45 ist der 2. Stock von **6 geräumigen Zimmern,** Badezimmer, Veranda und reichl. Zubehör zu vermieten. Gas und elektr. Leitung vorhanden. Näh. Leopoldstr. 45, III. B24129

Ludwig-Wilhelmstr. 16 ist im 3. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. B24416.5.3

Luisenstraße 91, Stbau, ist eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. Vorderhs., 4. St. B24427.2.2

Maienstr. 13 ist im Vorderh. eine sehr schöne **3 Zimmerwohnung** m. Zubehör ohne bis-à-bis auf 1. Okt. an kleine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre, rechts. B24797

Sternbergstr. 7, 4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör zu vermieten. B24435.3.2

Näheres daselbst, **2. Stock.**

Uhlandstr. 31, schöne **Parterre-Wohnung,** 4 Zimmer, sowie 2 **Zimmerwohnung,** 2. St., mit Gas u. Zubehör auf 1. Okt. an gute Mieter zu vermieten. Näh. daselbst. B24476

Yorkstr. 23 neuzeitl. **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 4. Stock. B24830

Zähringerstr. 28, 1. St., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** Alkov u. sonst. Zubehör auf 1. August zu vermieten. B24197

Mühlburg. Geibelstr. 3, Neub., sind **2 u. 3 Zimmer-** u. eine **4 Zimmerwohnung** m. Werkstätte a. 1. Okt. zu verm. Näh. b. Steinhauermstr. Strübel, Glümerstr. 14. B24630

Stadtteil Grünwinkel

Auf 1. Oktober d. Js. ist in bester Lage d. Stadtteils Grünwinkel, Durmersheimerstrasse 67, ein Laden m. Wohnung zu vermieten. Derselbe eignet sich vorzüglich a. Consumgeschäft, Wurstfiliale, auch als Kostgeberei. 5868a3.2

Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Beiertheim. Breitestraße 121 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer u. Küche, Garten, auf 1. August zu vermieten. B24374

Bulach.

Friedrichstraße 8 ist eine geräumige **3 Zimmerwohnung** nebst Küche, Keller und Zubehör im 2. Stock per 1. Oktober event. früher zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. 9882.3.2

Ettlingen. B24828

Schöne **4 Zimmerwohnung** in freier Lage im 2. Stock nebst Gartenanteil, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Schöllbronnerstr. 59,** 1. St.

In Königsfeld

ist eine schon vermietet gewesene, hübsche, **möblierte Wohnung** von 3 Zimmern, Veranda, Küche u. Glasabschluß, bes. Verhältnisse halber wieder frei geworden und sofort beziehbar. Näheres b. **A. Boland, Königsfeld,** Rotnoldstr. 5878a.3.2

Ein neu möbliertes

Balkonzimmer,

auf die Kaiserstraße gehend, mit oder ohne Pension, ist **per sofort oder später zu vermieten.** 9883.2.2

Kaiserstraße 48, 3 Treppen.

Jfr. Pension

erhält Lehrling oder Schüler, **mit** od. ohne Zimmer, in gutem **Privathause.** Offerten unt. Nr. B24780 an die Exped. der „Bad. Presse".

Akademiestraße 15, part., ist im Vorderhaus **ein unmöbl.,** großes **Zimmer,** auf die Straße gehend, auf 1. August **zu vermieten.**

Näheres parterre. 9843

Bismarckstr. 31, III, ist ein gut möbl. **Zimmer** an sol. Herrn oder Fräulein sof. zu vermiet. B24609

Bürgerstr. 21, part., möbl. Zimmer zu vermieten. B24602

Durlacherstraße 81—83, IV., ist ein schönes, großes, auf die Straße gehendes, **unmöbliertes Zimmer** mit Ofen billig abzugeben. B24360

Gartenstraße 57, 2. Stock, links, ist ein schön möbliertes **Zimmer** ohne vis-à-vis sofort oder 1. August zu vermieten. B24844

Georg-Friedrichstr. 32, 4. St., ist ein schönes **Balkonzimmer** zum Preis von 20 ℳ mit Kaffee, sof. oder später zu vermiet. B24799

Herrenstr. 12, 5. St., gut **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten an besseren Arbeiter. B24816

Herrenstraße 58, bis-à-bis dem Großherz. Garten, ist ein gut möbl. **Zimmer** an soliden Herrn sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. B24820

Hirschstr. 7, 2 Tr., ist schön möbl. **Zimmer,** sep. Eingang, sof. od. später zu vermieten. B24803

Kapellenstr. 64, 2. St., l., sind per sofort oder später **2 schön möbl. Zimmer zu vermieten.** B24835

Leopoldstr. 18, III, möblierte **Mansarde** zu vermieten. 10029

Marienstr. 87, 4. St., l., ist ein schönes **Zimmer,** möbliert od. unmöbliert, an eine anständ. Person zu vermieten. B24814

Schützenstraße 25, parterre, ist ein **Zimmer** an Fräulein mit Familienanschluß sofort oder später billig zu vermieten. B24845

Sofienstraße 91, I, auf sofort oder später elegant **möbl. Zimmer** (Schreibtisch) mit oder ohne Pension, auf die Straße gehend, zu vermieten. B24817

Steinstraße 14, 2. St., gut **möbl. Zimmer** mit separatem Eingang sof. od. sp. zu vermieten. B24839

Waldhornstr. 22, 4. St., ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Preis 10 ℳ monatl. B24796

Ettlingen.

Ein schön möbliertes **Zimmer,** ruhig und frei gelegen, ist über die Sommermonate zu vermieten. B24523 Näh. **Staigenhohlstr. 17.**

Miet-Gesuche:

Laden-Gesuch.

Auf 1. Okt. wird mit **2—3 Zimmerwohnung Laden zur** Betreib. eines **Kolonialwarengeschäfts gesucht.** Off. u. Nr. B24823 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Laden-Gesuch!

Suche per 1. Okt. einen Laden mit Wohnung oder Wohnung mit kleinerem Magazin. Südstadt bevorzugt. Bitte genaue Preisang. Offert. unter Nr. B24496 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wohnungsgesuch

(Oststadt). 2.1

Auf **1. Oktober** werd. in feinem ruhig. Hause, mit freier Aussicht, **3—4 Zimmer** möglichst mit Bad **zu mieten gesucht.** Off. m. Preisang. unter Nr. B24832 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hübsche Dreizimmerwohnung von kinderloser Beamtenfamilie im Zentrum der Stadt auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B24563 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

2—3 Zimmerwohnung gesucht von kinderloser, sol., ruhiger Familie per Oktober. Gefl. Off. unter Nr. B24822 an die Exped. der „Bad. Presse".

2—3 Zimmerwohnung bis 1. Aug. gesucht. Off. mit Preisang. **Waldstr. 11,** Stb., 3. St. B24833

Gr. 2 od. kleine **3 Zimmerwohnung,** nahe Hauptpost, von kl. Beamtenfamilie per 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. Nr. 420 K. St. hauptpostlagernd. B24795

Zimmer-Gesuch!

Hauptlehrer sucht großes, gut möbl. Zimmer in ruhig. Hause der West- oder Südweststadt. Angebote unter Nr. B24781 an die Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht auf 1. Oktober unmöbliertes Zimmer, Nähe der Hauptpost. Offerten unter Nr. B24815 an die Expedition der „Badischen Presse".

In meinem **Räumungs-Verkauf** wegen Umbau:

Grosse Posten Waschstoffe mit 20% Rabatt oder 4fachen Marken

Wollmousseline, Zephir, Satin, Kleiderleinen, Rips, Foulardine, Etamine, Wollbatist mit Seide, Organdy, Knaben-Satin.

Ein Posten **weisse Spitzen-Unterröcke** . . . . . Stück Mk. **3.90**

Weisse Unterröcke aus prima Shirting mit Klöppel imit. Stück Mk. **6.—** 10037

Auf sämtliche **farbigen Unterröcke** . . . . . **20%** Rabatt oder vierfache Marken.

Grosse Posten **Damast-Tischtücher und Servietten** . . . . . mit **20%** Rabatt oder vierfache Marken.

Ca. **500** m **Rohseide,** Ia Qualität . . . . . mit **20%** Rabatt oder vierfache Marken.

Auf meinen **Reste- u. Gardinen-Verkauf vis-à-vis dem Hauptgeschäft** mache ich besonders aufmerksam.

Karlsruhe Wilh. Boländer Kaiserstrasse 121.

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung

kündigt den Wiederbeginn seiner

Turnkurse für Frauen u. Mädchen

für **Samstag den 18. September** an.

Ausserdem beabsichtigt der Verein einen

Tanz- und Turnkurs

für Mädchen und Knaben von 7—14 Jahren

zu veranstalten.

Anmeldungen für alle Kurse nehmen entgegen und **Auskunft** über die Kleidung erteilen **täglich von 3—4 Uhr:**

Frau Emilie **Cadenbach,** Boeckhstrasse 17,
Fräulein Mathilde **Specht,** Hirschstrasse 62,
Frau Lina **Sternberg,** Hirschstrasse 39. 10030

Der Vorstand.

Württembergischer Kavalleristen-Verein

Karlsruhe (Baden).

Mittwoch den 7. Juli 1909, abends 1/2 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Wirtsch. z. Salmen.

Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen. **Der Vorstand.**

D. Reis, Kronenstrasse 37|39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.

Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Berthold-Apotheke

Karlsruhe i. B.

1 Rintheimerstrasse 1

Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Parkstrasse.

Telephon 2686. 8362.10.9

Josef Becker.

Städt. Vierordtbad

Kohlensäurebäde und elegante

Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags 7 bis 1 Uhr, nachmittags 1/2 3 bis 1/2 9 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr". 6950

Allen voran!

Rex-Vorratskocher

Rex-Konservengläser

bestes und bewährtestes Einmachglas weite Oeffnung, nur glatte Wände

empfehlen zu Fabrikpreisen 9854.3.1

das Haushaltungsgeschäft von

Villinger, Kirner & Cie.

Kaiserstrasse 120, Karlsruhe.

Man verlange Prospekte.

Von der Reise zurück

Dr. med. **Richard Seeligmann**

Ritterstrasse 9. 9996.2.1 **Tel. 728.**

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

17259 **J. Levy,**

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Heirat wünscht Großkaufmann, 28 J., kath., ang. Erschein. Vermögensant. am väterl. Geschäft ca. 75000 Mark, späteres Einkommen ca. 15—20 Mille jährlich in mittlerer Stadt Badens, mit Dame, die Lust u. Tätigkeit hat, das Kurz- u. Weißwarengeschäft zu leiten. Angebote von Eltern oder Vormund unt. U. 2567 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** i. B. erb. Verschw. selbstverst.

Ganz bestimmt

zahle für getragene Herren-Anzüge 5—20 Mk. Kaufe auch sonstige Herren- u. Damen-Kleider, sowie Schuhe zu höchstem Preis. Postkarte erbeten unter Nr. B24810 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gasthaus-Verkauf.

Am Knotenpunkt von 5 Hauptstraßen schöner Stadt an der Bahn, wo 12—15 Ortschaften verkehren, wird weg. Krankheit des Besitzers das erste Gasthaus verkauft mit 3—4000 M Anzahl., reichhaltigem Inventar u. großem Fremdenverkehr. Off. mit Retourmarke unter Nr. 5993a zur Weiterbeförderung an die Exp. der „Bad. Presse".

Wer würde

ein nettes, sauberes **Mädchen** von beinahe 3 Jahren an **Kindesstatt** annehmen. Gfl. Off. u. Nr. B24782 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Haus-Verkauf.

Ein vor 2 Jahren neuerbautes, zweistöckiges, großes Wohnhaus mit Oekonomiegebäude, nahe bei Karlsruhe, ist um den Preis von 47 000 M zu verkaufen. Beziehbar nach Uebereinkunft.

Offert. unt. Nr. B24089 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein größeres Quantum

1907er Umweger- u. Varnhalter-Bergweine,

eigenes Gewächs u. selbstgezogen, gut gebaut, garantiert naturrein, habe abzugeben. 5834a

Proben nur am Fasse. 3.2

F. A. Droll, Steinbach, Kr. B.

Reiseposten.

Gut eingeführtes Fabrikgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt tüchtigen gewandten jungen Mann (militärfrei) für Comptoir und Reise.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch. unter P. 2554 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** i. B. erbeten. 9904.3.2

Geschäfts-Verkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen des Besitzers ist in einem aufblühenden Amtsstädtchen des badischen Unterlandes in der Nähe Heidelbergs in bester Lage der Stadt ein

modernes Geschäftshaus

mit zwei großen Schaufenstern, große Magazinsräumlichkeiten, in welchem schon seit einigen Jahren mit bestem Erfolge ein

Glas-, Porzellan-, Haushaltungs- und Spielwarengeschäft

betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Sich. Existenz für einen möglichst branchekundigen jung. Kaufmann. Gefl. Off. unter Nr. 6011a beförd. die Exp. der „Bad. Presse".

Schönes Privathaus

in zentraler, freier Lage der Altstadt, für Beamten oder Privatier vorzüglich geeignet, aus erster Hand besonderer Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen.

Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 8025 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. *

Das Zahn-Atelier

von Frau **Lina Hanauer-Owitz**

befindet sich jetzt B24786.2.1

Kaiserstrasse 60.

Grane Haare

machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. **Funke & Co., Berlin. Preis 3 M.** Verkauf in der **Kronen-Apotheke, Karlsruhe** i. B. 9005a.27. 21

Repräsentant

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

zur Akquisition der Industrie **(Interessenwahrnehmung)** gesucht. Gefl. Offerten unt. **K. 9248** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8** erbeten. 5959a.2.1

Geschäftshaus-Verkauf.

In **mittlerer Stadt** an der Bahn ist am schönsten Platze gut ausgebautes **Haus** mit **Ladenlokal** für **Kleidermacherin** und **Putzgeschäft,** sowie **Schneidermeister u. Kleiderhandlung** geeignet, mit 2—3000 M Anzahlung weg. Wegzugs zu verkaufen. Beide Geschäfte nicht vertreten am Platze. Off. u. Retourmarke unter Nr. 5992a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Badischen Presse".

Haus Verkauf.

Ein gut rentierendes Haus mit Laden, großen Magazinen und Werkstätten für jed. größeren Geschäftsbetr. geeignet ist in guter Geschäftslage der Südstadt unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** 6.4

Offerten unter Nr. 8817 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

„Schneidig, melodiös 2c. 2c., schreiben viele Empfänger (II. Auflage)

Zeppelin hoch

Militärmarsch von **Jos. Hauser.**

Dem Herrn Grafen — **mit persönlicher Genehmigung** — zugeeignet.

In jeder Besetzung sehr effektvoll:

Für Piano (oder Zither)	M. —.80
Piano u. Flöte (od. Violine	„ 1.10
Streichquartett u. Piano	„ 2.—
2 Zithern M. 1.30 mit Violine	„ 1.80
Zither-Chor (mit Flöte, Viol. 2c.)	„ 3.50

Verlag: Jos. Hauser, Hzgl. B. Hoflief. **München,** Volkartstr. 10. 5097a

---

Südweine

(garantiert reine Naturweine)

Malaga, Sherry, Madeira, Portwein, Malvasier, Muskateller und **Lacrimae-Christi** versende zum Preise von **nur** 6016a

Mk. 1.68 pr. Ltr. f. 5 Jahre alt. Wein
„ 1.88 „ „ „ 10 „ „ „
„ 2.30 „ „ „ 15 „ „ „

bei Bezug von 16 Ltr. im Faß. Das Faß ist im Preise ebenfalls mit inbegriffen. Franko jeder Bahnstation. Versand nur gegen Nachnahme.

Paul Chr. Schertz,

Südweinversandhaus,

Saarbrücken 5.

Heirat.

Frl. aus guter Familie, kath., 28 J., mit 2000 M Verm. u. Aussteuer, sucht einen soliden Herrn in sicherer Lebensstellung zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwer mit 1 Kinde nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. B23947 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat

Witwe von 36 J., kath., mit 1 Kind v. 10 J., wünscht sich alsbald wieder mit e. bess. Beamten — Kaufm. nicht ausgeschl. — kath., im Alter von 35—45 J. (Witwer ausgeschl.) zu **verheirat.** Photogr. **hauptpostl.** unt. **K. 2675** in d. Zeit v. 6.—20. Juli erwünscht. B24842

Schlafzimmereinrichtung,

best. aus 2türigem Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, Nachttisch, 2 Betten für nur 250 Mk., großer Gelegenheitskauf für Brautleute. **Sophienstr. 13, part.** B24841

Fleißige, unabhängige **Frau nimmt** noch bessere **Kunden** an, für Waschen, Putzen, auch Parkettbodenreinigen. Off. u. Nr. B24224 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gr. **Rettige,** 100 St. 4.50, ff. **Wirsing,** 100 St. 10.—, **Gurken,** große, 100 St. 22.—, goldgelbe **Bananen,** ärztl. empfohlen, 100 St. 8.—. Nachnahme. 5914a.5.4

Peter, Gärtner, **Würzburg.**

Benzinmotor

3 P. S. billig zu verkaufen. 9789*

Kaiserallee 95.

---

1 polierter Schreibtisch

mit Aufsatz für 20 Mk. zu verkauf. B24791 **Markgrafenstr. 20,** 2. St.